

Schwyzer Gewerbe

Kantonal-Schwyzerischer Gewerbeverband KSGV

www.ksgv.ch



Altes Gewerbe in Steinen

Patronat



Mit Werbung in unseren Verzeichnissen können Sie viel einstreichen.

Verdoppeln Sie die Wirkung Ihres Werbefrankens

Die LTV Gelbe Seiten AG hat die Wirkung von unterschiedlichen Inseratgrössen gemessen. Dazu wurden über 100 verschiedene Inserate mit speziellen Telefonnummern in den Verzeichnissen veröffentlicht. Die Anzahl der eintreffenden Anrufe konnte so genau gemessen werden. Die Wirkung übertrifft um das Doppelte den effektiven Grössen- und Preisunterschied. Wer in unseren Verzeichnissen nach Angeboten von Firmen sucht, hat eine konkrete Kaufabsicht. Nutzen Sie dieses Potential indem Sie Werbung zu fairen Konditionen bei uns buchen. Darum empfehlen wir Ihnen, als Erstes mit Ihrem Werbebudget für die Optimierung Ihrer Verzeichnis-Werbung zu sorgen.

Wir beraten Sie gerne: **044 308 68 68**



Ihre Verzeichnisse, online und zum Nachschlagen

Eine Ode an den Schweizer Lehrling

Gut, dass die Mehrheit der Schweizer Jugendlichen eine Berufslehre macht, statt die Matura. Unserem Land bringt das eindeutig mehr.

Die Lage scheint wieder einmal ernst: Der Schweiz fehle es an Gymnasiasten, erklären Professoren und Ökonomen dieser Tage. Ein Akademikermangel belaste die Nation, Spitzenkräfte müsse man bereits aus dem Ausland importieren. Man solle also die Schleusen öffnen, den Zugang zur Matura erleichtern, auf dass die Schweizer Jugend studieren kann fürs Vaterland. Der Aufruf ist sicher Balsam auf die Wunden jener Eltern, die ihre Kinder nach den Ferien gerne ans Gymnasium geschickt hätten, statt in eine Berufslehre. Abgesehen davon ist die Idee ein Fall für den Papierkorb. Die Schweiz leidet nicht unter einem Akademikermangel. Das Problem beschränkt sich auf Ingenieure, Ärzte und einige wenige Naturwissenschaftler, wie etwa Biochemiker. Aber niemand behauptet allen Ernstes, dass uns die Historiker, Psychologen, Juristen oder Politologen ausgehen. Das Übel ist nicht die Zahl, sondern die Verteilung; hier zu viel, dort zu wenig. Der leichtere Zugang zur Universität löst dieses Problem nicht. Nachstossen würden nicht die gefragten Superhirne, sondern solche, die Studienfächer bevölkern, die bereits jetzt aus allen Nähten platzen. Was an der Idee einer höheren Gymnasialquote aber mehr irritiert, ist die Vorstellung, dass es die Akademiker sind, die der Schweiz heroisch den Wohlstand sichern. Nichts gegen eine akademische Laufbahn und schon gar nichts gegen unsere Hochschulen und ihre herausragende Forschungsleistung. Aber das Schweizer Bildungswesen ist nicht ihretwegen so erfolgreich – sondern wegen der Berufsbildung. Klar wird dies, wenn wir unser Bildungswesen an jener Grösse messen, an der wir es messen sollten; nicht an der Akademikerquote, sondern daran, wie die Integration der nächsten Generation in den Arbeitsmarkt gelingt. Allen hehren humanistischen Bildungszielen zum Trotz – entscheidend ist zuletzt, ob der Jugend der Schritt ins Arbeitsleben glückt. In diesem Punkt kann der Schweiz kein Land in Europa etwas vormachen. Nirgends gelingt die Integration ins Berufsleben besser als hier. Die Arbeitslosigkeit der 15- bis 24-Jährigen beläuft sich derzeit auf 4,5 Prozent. Wegen der Krise ein hoher Wert, aber nichts im Vergleich zu unseren Nachbarn: 10 Prozent in Deutschland, 22 Prozent in Frankreich, 25 Prozent in Italien. In Finnland sind es 19 Prozent. Finnland, der Pisa-Sieger, der Musterknabe im Bildungswesen, kann also nur 80 Prozent seiner Schüler ins Berufsleben überführen. Wieso? Finnland setzt voll auf die akademische Bildung. 95 Prozent der Jugendlichen schliessen das Gymnasium ab. Doch die Universitäten selektionieren gnadenlos. Nur die Hälfte der Gymnasiasten schafft einen Hochschulabschluss. Die anderen bleiben auf der Strecke, viele von ihnen ohne praktische Berufsausbildung. Oder nehmen wir Italien: 75 Prozent absolvieren das Gymnasium, die Hälfte bringt es zum Universitätsabschluss – um sich dann in grosser Zahl mit Gelegenheitsjobs durchzuschlagen. Länder, die eine hohe Akademikerquote zum Hauptziel ihrer Bildungspolitik erklären und die praktische Berufsbildung vernachlässigen, scheitern. Rein schulisch ausgebildete Menschen ins Arbeitsleben zu integrieren, gelingt offenbar nur, wenn sich ihre Zahl in Grenzen hält. So wie in der Schweiz. Nur 20 Prozent haben eine gymnasiale Matura, drei Viertel von ihnen schliessen ein Studium ab. Der Berufseinstieg verläuft je nach Studienfach sehr gut bis etwas harzig. In der Schweiz dominiert die Lehre. Zwei Drittel der Jugendlichen wählen diesen Weg, mit gutem Grund. Diese Ausbildung schützt statistisch gesehen am besten vor Arbeitslosigkeit. Noch bessere Chancen hat, wer nach der Lehre die Fachhochschule besucht. Er verdient mittlerweile besser als Universitätsabgänger. Wieso? Weil Berufserfahrung und eine solide praktische Ausbildung einen hohen Wert haben. Weil uns wichtig ist, dass sich Fachspezialisten und nicht wie anderswo Amateure um unsere alltäglichen Probleme kümmern. Und weil diese Fachspezialisten auch dafür sorgen, dass die Schweizer KMU trotz der tiefsten Akademikerquote europaweit die höchste Innovationskraft an den Tag legen. Die Wirtschaft hat den Wert der Berufsbildung längst erkannt. Sie war es schliesslich, welche die Lehre in der Schweiz zu ihrem heute hohen Ansehen geführt hat. Sie trägt einen Grossteil der Ausbildung, indem sie die Jugendlichen zu sich in die Betriebe holt, statt sie wie anderswo in geschützten Werkstätten versauern zu lassen. Und sie stützt die Lehre auch in Krisenzeiten; dieses Jahr hat die Wirtschaft die Zahl der Lehrstellen in vielen Kantonen sogar erhöht. Man darf es als höchste Auszeichnung für diesen Bildungsweg verstehen.

von Michael Furger (aus: NZZ am Sonntag)

Schwyzer Gewerbe

Nr. 09/2009 • 74. Jahrgang • **Herausgeber:** Kant. Schwyzerischer Gewerbeverband (KSGV) sekretariat@ksgv.ch, www.ksgv.ch • **Redaktion:** Ernst Sidler, Gribschrain 16, 6403 Küssnacht, 079 408 83 40, Fax 041 850 43 14, redaktion@ksgv.ch • **Druck:** Kaelin Druck, Postfach 368, 6410 Goldau • **Titelfoto:** Anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung des Steiner Gewerbevereins wurde am 29. August auf dem Vorplatz bei der Untermühle in einer kleinen Ausstellung mit dem Thema: «Mier luegid zrugg» die Bedeutung des Gewerbes in Steinen in den letzten Jahrhunderten gezeigt.



«Baustelle Steuerrecht»

Am Dienstag, 15. September 2009, orientierte die Convisa Holding AG an ihrer Vorabendveranstaltung «Baustelle Steuerrecht» über die Veränderungen im Steuerrecht sowie die neuen Planungsmöglichkeiten.

Um 18.00 Uhr begrüsst Ruedi Reichmuth, Teilhaber der Convisa Holding AG, die über 130 Kunden und Gäste, welche sich im MythenForum eingefunden hatten. Er gab einen kurzen Überblick über die aktuellen Veränderungen im Steuerrecht und zeigte die diesbezüglichen Trends auf.

Gastreferent Markus Beeler, Vorsteher der Steuerverwaltung Schwyz, stellte anschliessend die Veränderungen im Schweizer Steuerrecht vor. Schwerpunkte waren die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform II sowie die Steuergesetzrevision per 1. Januar 2010.

Über das Thema «Optimale Steuerbelastung durch neue Bezugsstrategien und Strukturgestaltungen» referierten die beiden Teilhaber und Steuerexperten der Convisa Holding



Ruedi Reichmuth von der Convisa Holding AG, Schwyz.

beleuchtet. Beny Auf der Maur erläuterte die Möglichkeiten der optimalen Strukturgestaltung, wobei u.a. die Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelas-

an die Schweizer Unternehmer und Unternehmerinnen, sich der ab 1. Januar 2010 wirksamen steuerrechtlichen Veränderungen bewusst zu sein und die bisher verfolgte unternehmerische als auch private Steuerplanungsstrategie zu überdenken. Teilweise ergeben sich unter den neuen Regeln quasi «umgekehrte Vorzeichen» und eine Anpassung der Steuerstrategie (Entschädigungs- und Bezugsarten sind zu prüfen, geschäftliche Aktivitäten sind auf die steuerlichen Auswirkungen zu hinterfragen, Strukturen sind allenfalls anzupassen) ist allenfalls höchst empfehlenswert. Dabei beschränken sich die Überlegungen nicht nur auf das Steuerrecht, sondern auch die berufliche Vorsorge ist in die Planung mit einzubeziehen um von den vielen Massnahmen (vgl. separate Hinweise) profitieren zu können.

“ Eine Anpassung der Steuerstrategie ist allenfalls höchst empfehlenswert ”

AG, Pius Gürber und Beny Auf der Maur.

Sie zeigten anhand von zahlreichen Beispielen neue Planungsmöglichkeiten auf, welche sich aufgrund der Auswirkungen der Veränderungen im Steuerrecht ergeben. Beim Thema Bezugsstrategien zeigte Pius Gürber auf, in welchen Fällen eine Dividendenausschüttung gegenüber dem Lohnbezug vorteilhaft ist. Auch die Möglichkeiten des Zinses und der Miete wurden

tion sowie die privilegierte Liquidationsbesteuerung von Personenunternehmen die Schwerpunkte bildeten.

Nach diesen Ausführungen hatten die Gäste beim anschließenden Apéro die Gelegenheit, sich über das Gehörte auszutauschen, wobei auch die Referenten für Fragen zur Verfügung standen.

Primäre Botschaft und Erkenntnis der Veranstaltung ist der Hinweis und die Aufforderung

	MASSNAHMEN der KMU-Steuerreform	Nutzen für KMU
Unternehmer (Anteilseigner Kapitalgesellschaft)	1. Teilbesteuerung der Dividenden bei der Bundessteuer für Beteiligungen von mindestens 10%: Entlastung im Privatvermögen von 40% und im Geschäftsvermögen von 50%	<ul style="list-style-type: none"> - reduziert die Steuerlast auf Kapitalerträgen (Dividenden) - entlastet Risikokapital spürbar - verbilligt Eigenkapitalkosten gegenüber Fremdkapitalfinanzierung - erleichtert die Weiterentwicklung junger und rasch wachsender Unternehmen durch günstigeres Eigenkapital - erleichtert die Nachfolgeplanung, weil überschüssige Mittel einfacher aus Unternehmen entnommen werden können (kein Zwang mehr zur Thesaurierung)
	2. Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung auf Stufe Kanton um 75% für Beteiligungen von mindestens 10% (Teilsatzverfahren)	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzen: gleich wie Punkt 1 (Milderung kantonal jedoch nur für beschlossene Dividenden und nicht für verdeckte Gewinnausschüttungen!)
	3. Einführung des Kapitaleinlageprinzipes	<ul style="list-style-type: none"> - flexiblere Eigenkapitalisierung - zusätzlich einbezahltes Eigenkapital fliesst steuerfrei an die Anteilseigner zurück
Unternehmer (Kapitalgesellschaften)	1. Reduktion kantonaler Gewinnsteuersatz von 4% auf 2.25%	<ul style="list-style-type: none"> - reduziert die Steuerlast bei der Gewinnsteuer und fördert damit die Wettbewerbsfähigkeit der Schwyzer Unternehmen
	2. Anrechnung der Gewinnsteuer an die kantonale Kapitalsteuer (neu als Minimalsteuer ausgestaltet)	<ul style="list-style-type: none"> - reduziert die Steuerlast bei der Gewinnsteuer - reduziert den Effekt einer Besteuerung ohne Gewinnerzielung
	3. Erweiterung des Beteiligungsabzugs (10 % statt bisher 20 %; 1 Million statt bisher 2 Millionen)	<ul style="list-style-type: none"> - beseitigt Mehrfachbesteuerungen auf Stufe Unternehmen
	4. Ausweitung der Ersatzbeschaffung (Verzicht auf Erfordernis der gleichen Funktion bei Gegenständen; Herabsetzung der notwendigen Beteiligungsquote bei Beteiligungen)	<ul style="list-style-type: none"> - erlaubt die Neuausrichtung des Betriebs - erweitert die steuerfreie Übertragung stiller Reserven
	5. Erleichterungen bei der Emissionsabgabe (Ausnahmen von der Abgabe für Auffanggesellschaften; Erhöhung des Freibetrags für Genossenschaften auf 1 Million Franken)	<ul style="list-style-type: none"> - massgebliche administrative Einsparungen bei Sanierungen - Beschaffung von Eigenkapital wird für Genossenschaften billiger
Unternehmer (Kapitalgesellschaften)	6. Ausweitung der Verlustverrechnung bei der Grundstückgewinnsteuer und Erleichterungen für den Liegenschaftenhändler	<ul style="list-style-type: none"> - betriebliche Verluste sind bei der Grundstückgewinnsteuer anrechenbar, womit das Prinzip der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit erfüllt wird - Gleichstellung von Personen mit Wohn-/Geschäftssitz im Kanton mit Personen mit ausserkantonaem Wohn-/Geschäftssitz - Gleichstellung von innerkantonalen mit ausserkantonalen Liegenschaftenhändlern
Persongesellschaft	1. Beseitigung der Übersteuerung von Liquidationsgewinnen durch separate Besteuerung, durch abzugsfähige fiktive oder effektive Einkäufe in Vorsorge sowie durch Steuersatzprivilegierung (1/5 Satz beim Bund bzw. 1/25 Satz beim Kanton)	<ul style="list-style-type: none"> - unterstützt Selbstständigerwerbende bei der privaten Altersvorsorge - setzt steuerliche Anreize für langfristig orientiertes, engagiertes Unternehmertum - erleichtert die Nachfolgeplanung, weil Nachfolger nicht latente Steuerlasten übernehmen muss (Steuerfolgen auf Liquidationsgewinn werden zahlbar)
	2. Ausweitung der Ersatzbeschaffung (Verzicht auf Erfordernis der gleichen Funktion bei Gegenständen des betriebsnotwendigen Anlagevermögens)	<ul style="list-style-type: none"> - erlaubt die Neuausrichtung des Betriebs - erweitert die steuerfreie Übertragung stiller Reserven
	3. Bewertung der Wertpapiere im Geschäftsvermögen zu den für die Einkommenssteuer massgeblichen Werten statt zu Verkehrswerten	<ul style="list-style-type: none"> - bewirkt eine Entlastung bei der Vermögenssteuer - administrative Erleichterung beim Ausfüllen der Steuererklärung
	4. Steueraufschub bei Übertragung von Liegenschaften vom Geschäfts- ins Privatvermögen	<ul style="list-style-type: none"> - erleichtert die Restrukturierung durch Verzicht auf Besteuerung fiktiver Gewinne
	5. Aufschub der Besteuerung der stillen Reserven auf beweglichem und unbeweglichem Vermögen bei der Erbteilung	<ul style="list-style-type: none"> - unterstützt die Weiterführung des Unternehmens durch einzelne Erben
	6. Steuerliche Erleichterung der Verpachtung (keine Aufgabe der selbstständigen Erwerbstätigkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - mehr Flexibilität bei der Weiterführung des Unternehmens
Persongesellschaft	7. Ausweitung der Verlustverrechnung bei der Grundstückgewinnsteuer und Erleichterungen für den Liegenschaftenhändler	<ul style="list-style-type: none"> - betriebliche Verluste sind bei der Grundstückgewinnsteuer anrechenbar, womit das Prinzip der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit erfüllt wird - Gleichstellung von Personen mit Wohn-/Geschäftssitz im Kanton mit Personen mit ausserkantonaem Wohn-/Geschäftssitz - Gleichstellung von innerkantonalen mit ausserkantonalen Liegenschaftenhändlern



persönlich • kompetent • unkompliziert

Profitieren Sie von unseren individuellen Angeboten!

- Massgeschneiderte Hypotheken und Finanzierungen
- Spesenfreies Privatkonto
- Kostenlose Maestrokarte
- Vielfältiges Sparen und Anlegen
- Individuelle Vorsorge (2./3. Säule)

Gerne beraten wir Sie in Schwyz, Brunnen und Goldau.

SPARKASSE SCHWYZ AG

Herrengasse 23 (Hauptsitz)
6431 Schwyz
Tel. 041 819 02 50



Ihr Erfolg ist unser Auftrag!

Dauer- und Temporärstellen

technisch
handwerklich
kaufmännisch



personalsigma

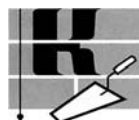
Personal Sigma Schwyz

Oberer Steisteg 18, 6430 Schwyz, Telefon 041 811 07 07
schwyz@ps-schwyz.ch, www.ps-schwyz.ch

124-684 774

Gebäudeunterhalt & Bauservice

- | | |
|---------------------|---------------------|
| - Betonsanierungen | - Gerüste |
| - Abdichtungen | - Fassadensanierung |
| - Injektionen | - Umbauten |
| - Kernbohrungen | - Renovation |
| - Umgebungsarbeiten | - Wasserschäden |
| - Vorplätze/Gehwege | - Leitungsbrüche |
| - Kanalisationen | - Beratung |



Sepp Kälin AG
Bauunternehmung

8840 Einsiedeln Telefon 055 412 18 75
www.seppkaelin.ch
info@seppkaelin.ch



Verantwortung übernehmen – klimaneutral drucken


DRUCKEREI
TRINER AG



Schmiedgasse 7
6431 Schwyz
Tel. 041 819 08 10
Fax 041 819 08 53
www.triner.ch

☆☆☆☆☆

www.Garage-Reichlin.ch

6403 Küssnacht am Rigi Tel. 041 854 77 88

STEINAUER TRANSPORT AG

www.steinauer.ch ♦ Tel. 055 412 12 12



Entsorgung ♦ Transporte ♦ Kanalreinigung ♦ Kranarbeiten ♦ Natursteine ♦ Recyclingkies

Für Ihr Inserat
im Schweizer Gewerbe

redaktion@ksgv.ch
079 408 83 40

«Mier luegid zruugg...»

Anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung des Steiner Gewerbevereins wurde am 29. August auf dem Vorplatz bei der Untermühle in einer kleinen Ausstellung mit dem Thema «Mier luegid zruugg» die Bedeutung des Gewerbes in Steinen in den letzten Jahrhunderten gezeigt.



Hufschmid



Pflästerer



Zimmermann

Zwei Jahre nach der erfolgreichen Gewerbeausstellung «bäumig» im Zeughaus organisierte eine fünfköpfige Gruppe um Präsident Hans Auf der Maur eine weitere Ausstellung, diesmal in einem etwas kleineren Rahmen auf dem Platz vor dem Turm der Untermühle. Das Steiner Gewerbe präsentierte sich in einer Jubiläumsschau unter dem Motto: «Mier luegid zruugg». Dabei wurde altes Handwerk in Aktion präsentiert und demonstriert. Zu den präsentierten

Berufen gehörten auch ausgefallene und seltene wie Buselbesenmacher, Korber, Schuhmacher, Handweber, Spinner, Herrenschnneider und Hufschmid. Nebst den Darbietungen von Berufen von 10.00 bis 18.00 Uhr und einer Ausstellung mit Fotos und Werkzeugen gab es weitere Aktivitäten. Für die Kinder wurde ein Kinderspielplatz mit Gumpischloss eingerichtet, Musikfans kamen am Abend mit dem Handorgelduo Bürgler-Laimbacher im Festzelt auf ihre Rechnung und für kuli-

narische Genüsse sorgten der Dorfbäcker, der Metzger und die Hobbyköche. Der Aufstieg auf die 36 Meter hohe Obermühle bot allen Besuchern einen seltenen Blick aufs Stauffacherdorf aus der Vogelperspektive. An diesem Tag hatte man Gelegenheit, mehr als zehn alte, fast ausgestorbene Berufe, die früher auch in Steinen ausgeübt wurden, neu zu entdecken. Nebst der Arbeit wurden Fotos, seltene Handwerksgegenstände, Modelle und Dokumente gezeigt.



Holzbildhauer



Schuhmacher



Polsterer

«Man hat **nie** ausgelernt»

Ende August 2009 konnten 937 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des BBZ Pfäffikon und Goldau sowie 26 Schwyzer Fachangestellte Gesundheit, die die Schule in Zug besucht haben, ihren Lehrabschluss feiern.

In Pfäffikon eröffnete das «Sax Ensemble March» die Feier mit rhythmischen Pop- und Rocksongs. Die vier Musiker und ihre Kollegin begeisterten und setzten so ein fröhliches Startsignal. Prorektor Ruedi Sutter konnte rund 500 Gäste

rufsleuten zum Erfolg und wünschte ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg viele Erfolge, die sie mit Mitmenschen feiern können.

In Goldau wurden zwei Feiern durchgeführt. Beide Feiern standen unter dem Motto: «Was

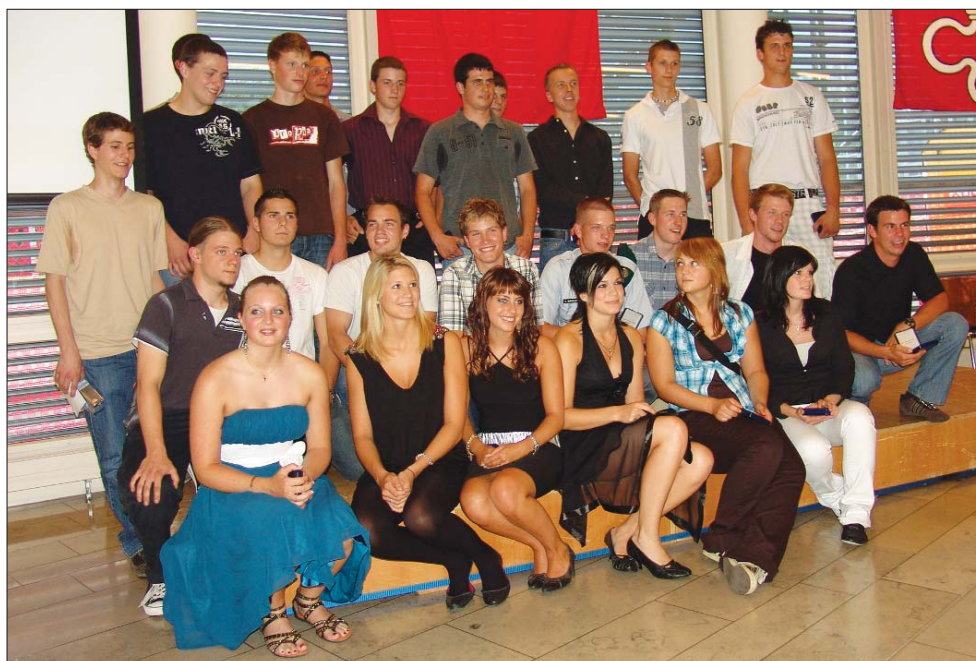
Begabung die Lernenden ans Ziel gebracht habe. Der Gastreferent Kari Fisch, Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes, hielt ein Referat zum Thema «Handwerkliche Berufsausbildung – Erfolgchancen für die Zukunft». Fisch meinte, dass sich die Lernenden mit ihrer Ausbildung und dem erfolgreichen Abschluss den Grundstein für weitere Erfolgchancen gelegt hätten. Handwerkliche Berufe würden auch in Zukunft von unserer Gesellschaft immer wieder gebraucht. Einen eigentlichen Ausbildungsabschluss gebe es aber nicht, denn die heutige Technik und die Bedürfnisse der Kunden würden immer wieder neue Herausforderung von uns allen verlangen. Mit gezielten Weiterbildungen oder sogar höheren Ausbildung

“ Handwerkliche Berufe werden auch in Zukunft von unserer Gesellschaft immer wieder gebraucht ”

Stolze Medaillengewinner/innen in Goldau.

zur Feier begrüssen und nahm die beiden SVA-Themen «Verbindungen» und «Antriebskräfte» in seine Begrüssungsworte auf. Er gratulierte den jungen Be-

würde ich rückblickend anders machen?» Rektor Paul Tanner betonte in seiner Begrüssungsansprache, dass Durchhaltewillen, Einsatz, Motivation und



Dieses Jahr sind 1'020 Lernende im Berufsbildungszentrum Goldau und Pfäffikon zur Lehrabschlussprüfung angetreten. 937 erfolgreiche Prüfungsabsolventen wurden zur Lehrabschlussfeier eingeladen. Erfreulicherweise durften 215 gelernte Berufsleute die begehrte Medaille der Künstlerin Sandra Camenzind, Kauffrau im 3. Lehrjahr, Gersau, in Empfang nehmen, da sie einen der ersten Ränge jedes Berufes und mindestens die Gesamtnote von 5.0 erreichten.

gen könnten sie sich in ihrem Beruf oder sogar in einer neuen Ausbildung ihrer Zielvorstellung viel näher kommen.

Sandra Camenzind, Kauffrau und Gestalterin der diesjährigen Medaille, erklärte in sinnigen Worten, was sie mit der Medaille ausdrücken will. Sie hatte das Symbol des Schlüssels gewählt, weil Schlüssel neue Wege in der beruflichen Weiterentwicklung öffnen. «Man hat nie ausgelernt», gab sie ihren Kolleginnen und Kollegen mit auf den Weg.

Anschliessend wurden die erfolgreichsten Absolvent/innen jeder Berufsgruppe geehrt. Die Ehrungen wurden von Darbietungen ehemaliger Lernenden unterbrochen und aufgelockert. Nico Ladde fragte sich in seinem Referat, was für ihn der Lebensantrieb ausmacht. Erich Laimbacher, Kevin Ebnöther und Marcel Lacher stellten ihr Partymobil vor, dessen Bau sie drei zu besonderen Anstrengungen angetrieben hat.

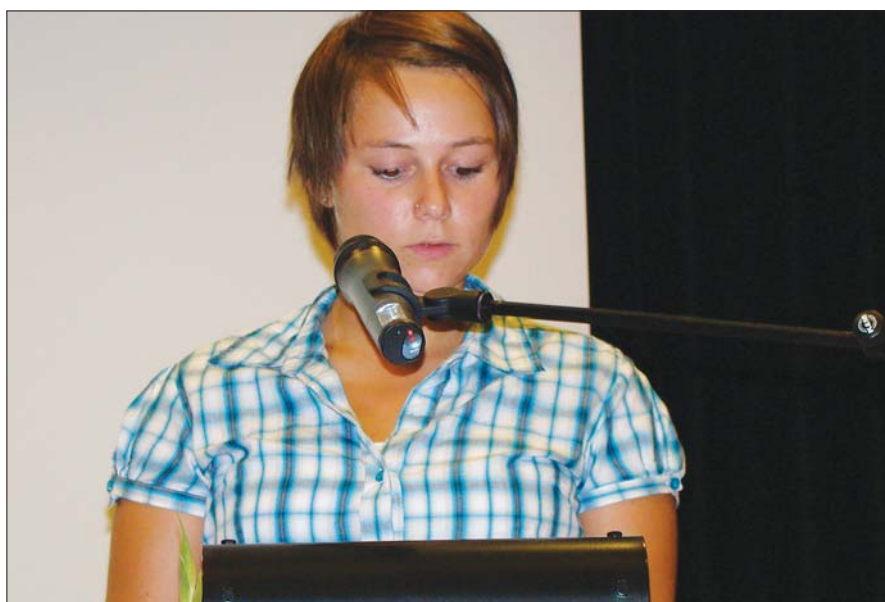
Schliesslich verdeutlichten Basil Imlig, Michi Müller und ihr spontan zu ihnen gestossener Musikerkollege, wie für sie das gemeinsame Musizieren Antrieb ist, schwierige Situationen zu meistern. In Goldau präsentierten die Lernenden ihre Vorstellungen darüber, was sie rückblickend in ihrer Lehre anders machen würden. Man würde mehr in der Schule aufpassen, nicht so viel dem Chef widersprechen oder vor dem Schultag nicht so lange in den Ausgang gehen.

Ein Schmunzeln rief die Aussage eines Lernenden hervor, der meinte, dass er sich einen Lehrbetrieb suchen würde, wo es weniger Frauen hätte.

Die Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden mit den Bestnoten erhielten den Victorinoxpreis.



KSGV-Präsident Kari Fisch war Gastreferent in Goldau.



Sandra Camenzind, Gersau, kreierte die Medaille.



Übergabe der begehrten Medaille durch Kari Fisch.



Fachangestellte Gesundheit (von links): Stefanie Kistler 5.3, Bettina Peter 5.5, Ramona Ruf 5.3, Irene Egli 5.3 und Anita Marty 5.4.

Automatiker E / Automatikerin E

- 1. Rang 5.5 Grätzer Reto, Steinen (BM-Absolvent)
Marty Adolf, Elektromechnik, Brunnen
- 2. Rang 5.4 Bruhin Urban, Wangen
Pamasol Willi Mäder AG, Pfäffikon
- 5.4 Thali Marco, Wangen (BM-Absolvent)
Späni Elektro-Mechanik AG, Altendorf
- 3. Rang 5.3 Imhof Dominik, Muotathal
VICTORINOX AG, Ibach-Schwyz

Automatiker G / Automatikerin G

- 1. Rang 5.0 Heinzer Samuel, Muotathal
VICTORINOX AG, Ibach-Schwyz

Bauzeichner / Bauzeichnerin

- 1. Rang 5.6 Planzer Martin, Erstfeld
Baumann Hedinger Gasser AG, Altdorf UR
- 2. Rang 5.0 Germann Jonas, Altendorf
Meier Peter & Partner AG, Lachen

Elektromonteur / Elektromonteurin

- 1. Rang 5.1 Hold Daved, Wollerau
Hiestand Max AG, Elektro + Telecom, Wollerau
- 5.1 Suter Benjamin, Ibach
Gasser Elektro-Unternehmung AG, Ibach
- 2. Rang 5.0 Bellmont Franz, Unteriberg
Reichmuth Elektro AG, Oberiberg
- 5.0 Grab Iwan, Rothenthurm
Markus Lacher AG, Elektroanlagen, Schwyz
- 5.0 Kuriger Patrick, Altendorf
Steinegger Elektro AG, Elektro & Telecom, Altendorf

Hochbauzeichner / Hochbauzeichnerin

- 1. Rang 5.2 Suter Valentin, Schwyz
Barmettler Benno, Architekturbüro, Küssnacht
- 2. Rang 5.1 Föhn Sonja, Steinen
BSS Architekten, Palais Friedberg, Schwyz
- 3. Rang 5.0 Schnüriger Lucas, Steinen
Pfyl's J. Söhne GmbH, Architekturbüro, Ibach

Maler / Malerin

- 2. Rang 5.2 Flühler Sarah, Studen
Maler Strüby AG, Malergeschäft, Einsiedeln
- 3. Rang 5.1 Inderbitzin Vreni, Arth
Maler Huwiler AG, Hünenberg
- 5.1 Zehnder Benjamin, Bennau
Bingisser Maler AG, Einsiedeln

Maurer / Maurerin (Hochbau)

- 1. Rang 5.2 Lussi Ruben, Brunnen
Bolfing AG, Bauunternehmung, Rickenbach
- 2. Rang 5.1 Planzer Thomas, Seewen
Bolfing AG, Bauunternehmung, Rickenbach

Maurer / Maurerin (Tiefbau)

- 1. Rang 5.3 Wiget David, Schwyz
AufderMaur Söhne AG, Bauunternehmung, Schwyz



Konstrukteur (von links): Dario Siess 5.0, Karin Betschart 5.3 und Adrian Mächler 5.1.

Schreiner / Schreinerin (Bau/Fenster)

- 1. Rang 5.4 Baumann Jonathan, Rickenbach (BM-Absolvent)
Koller & Co., Schreinerei und Küchenbau, Ibach
- 2. Rang 5.3 Haslimann Philipp, Küssnacht
Gander AG, Schreinerei, Küssnacht
- 5.3 Zimmermann Jonas, Merlischachen
Bisang AG, Holzbau / Schreinerei, Küssnacht
- 3. Rang 5.2 Gwerder Urs, Ibach
Schelbert Alois GmbH, Schwyz

Schreiner / Schreinerin (Möbel/Innenausbau)

- 1. Rang 5.3 Joller Pascal, Oberarth
Kälin Fredi, Schreinerei, Goldau
- 2. Rang 5.0 von Rickenbach Markus, Steinerberg
Lindauer GmbH, Schreinerei, Steinerberg

Automechaniker/Automechanikerin (Leichte Motorwagen)

- 1. Rang 5.2 Meier Kilian, Alosen
Andermatt AG, Sihlsee-Garage, Gross
- 5.2 Uhler Urs, Wilen (BM-Absolvent)
First Garage AG, Altendorf
- 2. Rang 5.1 Frei Joel, Goldau
Bissig und Gasser, Dorf-Garage, Goldau
- 5.1 Niederberger Marco, Altendorf
Garage Knecht AG, Bäch
- 3. Rang 5.0 Radamonti Marco, Freienbach
Steiner Garage, Freienbach

Automonteur / Automonteurin (Leichte Motorwagen)

- 1. Rang 5.1 Gresch Jonas, Lachen
Huber Carlo AG, Garage, Tuggen
- 5.1 Schönbächler Benjamin, Egg
Andermatt AG, Sihlsee-Garage, Gross
- 2. Rang 5.0 Betschart Adrian, Morschach
Lüönd Werner, Garage, Morschach

Bäcker-Konditor / Bäckerin-Konditorin

- 1. Rang 5.0 Suppiger Rahel, Buttikon
Bäckerei-Konditorei Kälin, Schindellegi

Coiffeur / Coiffeuse (Herren)

- 1. Rang 5.1 Speck Andrea, Oberarth
Bernhard Reto, Hair-Stylist, Küssnacht
- 5.1 Studer Amanda, Immensee
Fuchs Hairteam AG, Küssnacht

Coiffeur / Coiffeuse (EFZ)

- 1. Rang 5.4 Mächler Petra, Galgenen
Hüsler Coiffure, Lachen
- 2. Rang 5.3 Knüsel Doris, Küssnacht
Coiffure Hair-Line, Eveline Kirchhofer, Immensee
- 5.3 Trütsch Ramona, Unteriberg
Coiffure Reichmuth, Einsiedeln
- 3. Rang 5.2 Fontanive Ilona, Wangen
Grob Monika, Coiffeur Monique GmbH, Siebnen
- 5.2 Kehren Sarah, Feusisberg
about hair & beauty, Schindellegi



Ländlertrio mit Basil Imlig, Müller Michi und spontanem Musikerkollege.

Motorradmechaniker / Motorradmechanikerin

- 1. Rang 5.3 Bösiger Lukas, Sursee
Gloggner, 2-Rad Fachgeschäft, Emmen
- 2. Rang 5.1 Gisler Michael, Isenthal (BM-Absolvent)
Gisler Beat, Velos/Motos, Schattdorf
- 3. Rang 5.0 Traxel Matthias, Haldi b. Schattdorf
Gisler Beat, Velos/Motos, Schattdorf

Zimmermann / Zimmerin

- 1. Rang 5.4 Enz Michael, Zug (BM-Absolvent)
Beat Hürlimann GmbH, Zimmerei, Walchwil
- 5.4 Gemperli Matthias, Schübelbach
Arpagaus Holzbau AG, Lachen
- 2. Rang 5.3 Betschart Ivo, Steinen
Schmidlin Holzbau AG, Steinen
- 5.3 Reichlin Michael, Steinerberg
Annen Holzbau AG, Inh. J. Koch, Goldau
- 3. Rang 5.2 Dettling Michael, Brunnen (BM-Absolvent)
Lüönd Holzbau AG, Ibach
- 5.2 Reichmuth David, Wollerau
Müller HP, Holzbau AG, Pfäffikon

Zweiradmechaniker / Zweiradmechanikerin (Fahrräder)

- 1. Rang 5.2 Kälin Christian, Trachslau
Roletto BiKes, Edgar Steinauer, Schindellegi
- 2. Rang 5.0 Helfenstein Simon, Egolzwil
Schürch, 2 Rad-Center, Emmenbrücke
- 5.0 Ljutow Nikolas, Oberkirch LU
Velos Motos Stadi Robert Stadelmann, Hochdorf
- 5.0 Spielmann Julia, Sool (BM-Absolventin)
Bikestop & Station Gubler und Müller, Ennenda

Zweiradmechaniker / Zweiradmechanikerin (Kleinmotorräder)

- 1. Rang 5.1 Aschwanden Remo, Sisikon
Brand Automobile AG, Zweirad-Center, Schattdorf



Partymobile als SVA-Thema der Metallbauer Erich Laimbacher, Kevin Ebnöther und Marcel Lacher.



Viviane Murer im 3. Rang als Betriebspraktikerin Hausdienst mit 5.3.

Anlagen- und Apparatebauer / Anlagen- und Apparatebauerin

- 1. Rang 5.1 Langer Philipp, Steinen
KKS Ultraschall AG, Steinen
- 5.1 Schuler Andreas, Sattel
Garaventa AG, Zweigniederlassung Goldau, Goldau

Automobil-Assistent EBA / Automobil-Assistentin EBA

- 1. Rang 5.1 Raja Driton, Reichenburg
Garage Stüssi AG, Reichenburg

Baumaschinenmechaniker / Baumaschinenmechanikerin

- 1. Rang 5.1 Kälin Stefan, Gross
Marty Konstantin, Bauunternehmung, Unteriberg
- 2. Rang 5.0 Dillier Hansheini, Sachseln
Vanoli C. AG, Bauunternehmung, Immensee

Bekleidungsgestalter / Bekleidungsgestalterin (Damenbekleidung)

- 1. Rang 5.4 Schuler Claudia, Goldau
Lehratelier FFS StoffArt, Schwyz
- 2. Rang 5.1 Mettler Nina, Reichenburg
Lehratelier FFS StoffArt, Schwyz
- 5.1 Ruhstaller Andrea, Einsiedeln
Lehratelier FFS StoffArt, Schwyz

Bodenleger / Bodenlegerin (Parkett)

- 1. Rang 5.1 Bünter Andreas, Schwyz
Riesen Möbel AG, Brunnen

Bodenleger / Bodenlegerin (Textile und elastische Beläge)

- 1. Rang 5.0 Gabriel Irene, Gersau
von Euw Teppich-Center GmbH, Brunnen
- 5.0 Schönbächler Michel, Einsiedeln
Cefola GmbH, Teppiche / Bodenbeläge, Einsiedeln



Polymechaniker G (von links): Christian Kohler 5.0, Roger Steiner 5.0 und Patrick Hüppin mit 5.6.



Prorektor Ruedi Sutter begrüßte die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen.

Bootbauer / Bootbauerin

1. Rang 5.1 Trachsel Ulrich, Winterthur
Pedrazzini Claudio, Yacht- und Bootswerft, Bäch

Buchhändler / Buchhändlerin

1. Rang 5.3 Mayo Joël, Littau
Tau-Buchhandlung AG, Schwyz

Carrosseriesattler / Carrosseriesattlerin

1. Rang 5.2 Elsener Carla, Schindellegi
Schuler Leo, Lederatelier, Einsiedeln

Chemielaborant / Chemielaborantin

1. Rang 5.1 Kurmann David, Sempach-Station (BM-Absolvent)
Celfa AG, Folien und Transparente, Seewen

Dachdecker / Dachdeckerin

1. Rang 5.2 Heinzer Adrian, Illgau
Betschart Franz & Söhne AG, Illgau

Dentalassistent / Dentalassistentin

1. Rang 5.5 Veronelli Stefanie, Siebnen
Dr. Bastien Wessner, Zahnarztpraxis, Pfäffikon
2. Rang 5.3 Bosshard Nina, Brunnen
Dr. Urs Wyrsch, Zahnarztpraxis, Küsnacht
3. Rang 5.0 Toski Gentiana, Brunnen
Dr. Bruno Stettler, Zahnarztpraxis, Küsnacht

Detailhandelsfachmann / Detailhandelsfachfrau

1. Rang 5.2 Kessler Natalie, Rüeterswil
Dosenbach-Ochsner AG, Ochsner Sport, Pfäffikon
2. Rang 5.0 Studer Silvia, Immensee
Otto's AG, Brunnen

Diätkoch / Diätköchin (EFZ)

1. Rang 5.2 Gantner Susanne, Einsiedeln
Spital Lachen AG, Lachen
2. Rang 5.1 Waser Irene, Dierikon
Spital Schwyz, Schwyz

Drogist / Drogistin

1. Rang 5.3 Küchler Susi, Giswil
Luig Peter, Drogerie, Goldau
2. Rang 5.1 Menzi Stephanie, Siebnen
Dropa Partner AG, Filiale Seedamm, Pfäffikon
3. Rang 5.0 Huwylar Nicole, Pfäffikon
Hensler + Merz AG, Drogerie, Einsiedeln
5.0 Landolt Marina, Küsnacht
Dropa Drogerie Niklaus, Küsnacht

Drucktechnologie / Drucktechnologin (Bogenoffsetdruck)

1. Rang 5.5 Bur Janic, Glarus
Bruhin AG, print & crossmedia, Freienbach

Elektroniker E / Elektronikerin E

1. Rang 5.6 Helbling Roger, Kaltbrunn (BM-Absolvent)
Steinel Solutions AG, Einsiedeln
2. Rang 5.1 Kälin Kevin, Einsiedeln
Steinel Solutions AG, Einsiedeln
5.1 Narath Marc, Schindellegi
Swissphone Telecom AG, Wollerau
5.1 Räch Marco, Brunnen
RUAG Electronics AG, Brunnen
3. Rang 5.0 Pult Jonas, Galgenen (BM-Absolvent)
Swissphone Telecom AG, Wollerau

Fachmann / Fachfrau Betreuung (EFZ Behindertenbetreuung)

1. Rang 5.1 Bodmer Daniela, Wollerau
Heim St. Antonius, Hurden
2. Rang 5.0 Keller Susanne, Bülach
BSZ Stiftung, Seewen
5.0 Zimmermann Helen, Richterswil
BSZ Stiftung, Einsiedeln

Fachmann / Fachfrau Betreuung (EFZ Betagtenbetreuung)

1. Rang 5.5 Karpf Nathalie, Vorderthal
Wohn- und Pflegezentrum Stockberg, Siebnen
2. Rang 5.3 Horat Serina, Seewen
Stiftung Acherhof, Pflege-Zentrum, Schwyz
5.3 Schneider Monika, Altendorf
Alters- und Pflegeheim zur Rose, Reichenburg
3. Rang 5.2 Imhof Mariannne, Muotathal
Art. 32 (kein Lehrbetrieb)

Fachmann / Fachfrau Betreuung (EFZ Kinderbetreuung)

1. Rang 5.8 Ochsner Nathalie, Einsiedeln
Kinderkrippe, Pfäffikon
2. Rang 5.6 Beeler Marina, Rothenthurm
Kinderhaus Mariposa, R. Pfenninger, Schindellegi
5.6 Betschart Monika, Ibach
tags Kindertagesstätte Schwyz, Schwyz
3. Rang 5.4 Abegg Jolanda, Freienbach
Art. 32 (kein Lehrbetrieb)
5.4 Sidler Karin, Weggis
Chinderhuus Küsnacht, Immensee

Flachdachbauer / Flachdachbauerin

1. Rang 5.6 Bürgler Lukas, Illgau
Bürgler Markus, buergler-dach, Illgau

Florist / Floristin

1. Rang 5.0 Kälin Sévérine, Einsiedeln
Blumenträff GmbH, Einsiedeln
5.0 Pajarola Pascale, Lachen
Hollenstein Lachen AG, Gartenbau, Lachen



Schreiner Möbel (von links): Joel Betschart und Stefan Bär mit 5.1 sowie Melchior Landolt jun. 5.2.



Dorian Zahner als Betriebspraktiker Werkdienst im 2. Rang mit 5.1.

Gärtner / Gärtnerin (Garten- und Landschaftsbau)

1. Rang 5.0 Diethelm Sylvain, Vorderthal
Ernst Zweifel AG, Gartenbau, Lachen
5.0 Kistler Simon, Reichenburg
Helbling Anton Gartenbau & Gartenpflege, Siebnen

Gärtner / Gärtnerin (Stauden)

1. Rang 5.1 Steiner Barbara, Schwyz
Kündig Baumschulen AG, Ibach

Gärtner / Gärtnerin (Zierpflanzen)

1. Rang 5.4 Meister Vreni, Pfäffikon
First Gärtnerei/Gartencenter, Feusisberg
5.4 Wild Thomas, Wädenswil (BM-Absolvent)
First Gärtnerei/Gartencenter, Feusisberg
2. Rang 5.2 Betschart Judith, Immensee
Nideroest Bruno Gartenbau /Gärtnerei, Brunnen
3. Rang 5.1 Diener Matthias, Immensee
Camenzind Walter, Gärtnerei, Gersau

Goldschmied / Goldschmiedin

1. Rang 5.2 Blöchli Rachel, Einsiedeln
Atelier Cellinor AG, Goldschmiede, Einsiedeln

Hauswirtschaftspraktiker EBA / Hauswirtschaftspraktikerin EBA

1. Rang 5.1 Bürgler Irène, Schwyz
BSZ Stiftung, Seewen

Hotelfachmann EFZ / Hotelfachfrau EFZ

1. Rang 5.1 Kälin Chantal, Gross
Panorama Resort & Spa, Feusisberg
2. Rang 5.0 Bodmer Fabienne, Fehraltorf
Hotel Seedamm AG, Pfäffikon

Informatiker EFZ Schwerpunkt Applikationsentwicklung Informatikerin EFZ Schwerpunkt Applikationsentwicklung

1. Rang 5.0 Manz Andres, Schindellegi
Swissphone Telecom AG, Wollerau

Innendekorations-Näher / Innendekorations-Näherin

1. Rang 5.0 Hägi Sabrina, Reichenburg
Ruoss Robert & Co., Schübelbach

Kaufmann / Kauffrau (B-Profil)

1. Rang 5.3 Eichenberger Daniel, Sattel
Art. 32 (kein Lehrbetrieb)

Kaufmann / Kauffrau (E-Profil)

1. Rang 5.5 Arnold Sandra, Unterschächen
Gemeinde Ingenbohl, Brunnen
3. Rang 5.1 Bucher Antoinette, Ried-Muotathal
Art. 32 (kein Lehrbetrieb)

Koch / Köchin

1. Rang 5.3 Schönbächler Barbara, Rothenthurm
Hotel Post, Biberbrugg
5.3 von Känel Angelika, Fläsch
Hotel Schiff, Pfäffikon
2. Rang 5.2 Kistler René, Tuggen
Gasthaus Blume, Galgenen
5.2 Lagler Irene, Unteriberg
Alters- und Pflegeheim Langrüti, Einsiedeln
5.2 Rothe Danielle, Siebnen
Hotel Seedamm AG, Pfäffikon
3. Rang 5.1 Baumann Rahel, Wilen
Pflegezentrum, Freienbach

Konditor-Confiseur / Konditorin-Confiseurin

1. Rang 5.3 Bruhin Irene, Nuolen
Bäckerei Knobel, Altendorf
5.3 Zraggen Michaela, Attinghausen
Ryser, Konditorei-Café, Schwyz
2. Rang 5.2 Steiner Tatiana, Alpthal
Schefer, Bäckerei-Konditorei, Einsiedeln
3. Rang 5.1 Werder Roman, Küssnacht
Feusi Thomas, Café-Confiserie, Küssnacht

Küchenangestellter EBA / Küchenangestellte EBA

1. Rang 5.3 Dorj Buyan, Seewen
Restaurant Adelboden, Steinen
5.3 Rogger Walter, Zürich
BSZ Stiftung, Seewen

Kunststofftechnologe / Kunststofftechnologin

1. Rang 5.7 Notter Daniel, Steinhausen
Gerresheimer Wilden AG Schweiz, Küssnacht
2. Rang 5.4 Holdener Andrea, Euthal
Silac AG, Kunststoffwerk, Euthal

Landmaschinenmechaniker / Landmaschinenmechanikerin

1. Rang 5.4 Dober Heinz, Küssnacht
Knüsel Josef, Landmaschinen, Küssnacht
5.4 Inderbitzin Martin, Alpthal
Gyr Landtechnik, Willerzell
5.4 Nideroest David, Ibach (BM-Absolvent)
Knüsel, Landmaschinen, Ibach
2. Rang 5.1 Ulrich Manuel, Sattel
Besmer Cornel, Landmaschinen, Sattel

Lastwagenführer / Lastwagenführerin

1. Rang 5.3 Birchler Stephan, Einsiedeln
Steinauer Transport AG, Bannau

Lebensmitteltechnologe / Lebensmitteltechnologin

1. Rang 5.0 Malnati Michael, Schwyz
Rosengarten AG, Brauerei, Einsiedeln

Logistikassistent / Logistikassistentin

1. Rang 5.4 Bürgler Robin, Illgau
Tschümperlin & Co. AG, Brunnen
5.4 Oertig Petra, Lachen
Die Schweizerische Post, Briefzustellregion, Siebnen
2. Rang 5.2 Auf der Maur Philipp, Schwyz
Die Schweizerische Post, BZR Schwyz, Schwyz
3. Rang 5.1 Auf der Mauer Daniel, Lachen
Lindt & Sprüngli AG, Logistikzentrum, Altendorf
5.1 Di Seri Enrico, Goldau
Die Schweizerische Post, BZR Schwyz, Schwyz
5.1 Sanislo Zoltan, Steinen
Art. 32 (kein Lehrbetrieb)
5.1 Suter Manuela, Brunnen
BSZ Stiftung, Seewen

Logistiker EBA / Logistikerin EBA

1. Rang 5.2 Dag Ali, Brunnen
Schuler & Cie. AG, St. Jakobskellerei, Seewen

Maurer / Maurerin (Hochbau)

1. Rang 5.4 Schmid Daniel, Bannau
Föllmi AG, Bauunternehmung, Feusisberg



Armin Herger mit 5.3 als Spengler-Sanitärinstallateur.

Mediamatiker / Mediamatikerin

1. Rang 5.1 Real Antonia, Schwyz (BM-Absolventin)
EBS Schwyz, Schwyz

Medizinischer Praxisassistent / Medizinische Praxisassistentin

1. Rang 5.5 Hildebrand Marina, Seewen
Dr. Urs u. Barbara Bürgler, Arztpraxis, Brunnen
2. Rang 5.4 Schorno Ramona, Seewen
Dres. Vogt und Auf der Maur, Steinen
3. Rang 5.3 Tschümperlin Rahel, Gersau
Dres. Enz und Gauger, Arztpraxis, Muotathal

Metallbaupraktiker EBA / Metallbaupraktikerin EBA

1. Rang 5.0 Alijaj Musa, Goldau
Kaufmann AG, Stahl- und Metallbautechnik, Goldau
5.0 Gisler Marco, Brunnen
Jöhl, Bau- & Kunstschlosserei GmbH, Brunnen
5.0 Nigsch Joel, Siebnen
Hefti Metallbau AG, Pfäffikon

Metzger / Metzgerin (Fleischgewinnung)

1. Rang 5.2 Betschart Marco, Muotathal
Mettler Eugen, Muota-Metzg, Muotathal
5.2 Schelbert Marcel, Brunnen
Dusser AG, Metzgerei, Schwyz
2. Rang 5.1 Imhof Martin, Morschach
Hans Felder AG, Fleischwarenproduktion, Seewen
3. Rang 5.0 Ulrich Roger, Sattel
Gebr. Schuler Josef & Franz, Metzgerei, Rothenthurm

Metzger / Metzgerin (Verarbeitung)

1. Rang 5.3 Kümin Sandro, Wilen
Küng Andreas, Metzgerei, Wollerau

Metzger / Metzgerin (Veredelung)

1. Rang 5.5 Auf der Maur Esther, Brunnen
Hans Felder AG, Fleischwarenproduktion, Seewen
2. Rang 5.3 Kündig Theres, Schwyz
Hans Felder AG, Fleischwarenproduktion, Seewen
3. Rang 5.0 Schöni Andreas, Reichenburg
Metzgerei Weber, Buttikon

Milchpraktiker EBA / Milchpraktikerin EBA

1. Rang 5.0 Oscarini Emanuele, Richterswil
Keller-Käse GmbH, Altendorf

Milchtechnologie / Milchtechnologin

1. Rang 5.3 Styger Iréne, Steinerberg
Schwyzer Milchhaus AG, Schwyz

Multimediaelektroniker / Multimediaelektronikerin

1. Rang 5.4 Kälin Adrian, Einsiedeln
Kälin Emil, Audio-Video, Willerzell
2. Rang 5.3 Camenzind Robin, Brunnen
Radio-TV Schuler, Brunnen

Pharma-Assistent / Pharma-Assistentin

1. Rang 5.4 Beffa Valentina, Seewen
Coop Vitality Apotheke, Seewen Markt, Seewen



Polymechaniker E (von links): Remo Inderbitzin 5.1, Fabian Krienbühl 5.2, Andreas Kälin 5.1 und Beat Rüdissimi mit 5.3.

2. Rang 5.3 Ochsner Katja, Einsiedeln
Höfner Apotheke, Wollerau
5.3 Schmid Katja, Ibach
Rigi-Apotheke, Barbara Ruesch, Goldau
5.3 Schneider Laura, Cham
Coop Vitality Apotheke, Seewen Markt, Seewen
3. Rang 5.0 Jauch Daniela, Andermatt
Hofmatt-Apotheke, Schwyz
5.0 Schuler Caroline, Schübelbach
Paracelsus Apotheke, Einsiedeln

Plattenleger / Plattenlegerin

1. Rang 5.2 Bürgi Nandino, Bannau
Pit Kälin, Cheminée / Ofen / Plättli, Bannau

Polygraf / Polygrafin

1. Rang 5.2 Steinauer Jacqueline, Bannau
Druckerei Franz Kälin AG, Einsiedeln
2. Rang 5.1 Inderbitzin Denise, Muotathal
Druckerei Triner AG, Schwyz

Restaurationsangestellter EBA / Restaurationsangestellte EBA

1. Rang 5.1 Bölsterli Markus, Brunnen
Gasthaus PlusPunkt, Brunnen

Restaurationsfachmann EFZ / Restaurationsfachfrau EFZ

1. Rang 5.3 Diethelm Rahel, Schänis
Hotel Post, Biberbrugg
5.3 Marti Nadja, Lachen
Marina Gastro AG, Lachen
2. Rang 5.2 Meister Monika, Unteriberg
Landgasthof Rösslipost, Unteriberg

Schreinerpraktiker EBA / Schreinerpraktikerin EBA

1. Rang 5.5 Marcon Oliver, Küssnacht
Bisang AG, Holzbau / Schreinerei, Küssnacht
2. Rang 5.4 Annen Andreas, Brunnen
Möbelfabrik Zehnder AG, Einsiedeln

Schrift- und Reklamegestalter / Schrift- und Reklamegestalterin

1. Rang 5.1 Kälin Jenny, Einsiedeln
Schrift + Print Inderfurth GmbH, Einsiedeln

Strassenbauer / Strassenbauerin

1. Rang 5.5 Knöpfel Willy, Bilten
Awestra AG, Wollerau
2. Rang 5.4 Gwerder Benjamin, Muotathal
Schelbert AG, Tief- und Strassenbau, Muotathal
3. Rang 5.2 Cavelti Roman, Bannau
Reichmuth P. & J. AG, Bauunternehmung, Freienbach

Betriebspraktiker / Betriebspraktikerin (Hausdienst)

3. Rang 5.3 Murer Viviane, Morschach
Antoniushaus Mattli, Morschach

Betriebspraktiker / Betriebspraktikerin (Werkdienst)

2. Rang 5.1 Zahner Dorian, Schwyz
Gemeinde Ingenbohl, Brunnen

Fachangestellter / Fachangestellte Gesundheit

1. Rang 5.5 Peter Bettina, Rütli
Spital Lachen AG, Lachen
5.5 Ulrich Martina, Sattel
Spital Schwyz, Schwyz
2. Rang 5.4 Marty Anita, Unteriberg
Regionalspital Einsiedeln, Einsiedeln
5.4 Steiger Sabrina, Klöntal
Wohn- und Pflegezentrum Stockberg, Siebnen
3. Rang 5.3 Egli Irene, Tuggen
Wohn- und Pflegezentrum Stockberg, Siebnen
5.3 Kälin Marion, Einsiedeln
Regionalspital Einsiedeln, Einsiedeln
5.3 Kistler Stefanie, Siebnen
Wohn- und Pflegezentrum Stockberg, Siebnen
5.3 Ruf Ramona, Schwyz
Spital Schwyz, Schwyz

Fachangestellter / Fachangestellte Gesundheit (Art. 31)

1. Rang 5.7 Betschart Fabienne, Muotathal

Konstrukteur E / Konstrukteurin E

1. Rang 5.3 Betschart Karin, Wollerau (BM-Absolventin)
Transver AG, Altendorf
2. Rang 5.1 Mächler Adrian, Feusisberg (BM-Absolvent)
Akim AG, Antriebstechnik, Lachen
3. Rang 5.0 Spiess Dario, Tuggen (BM-Absolvent)
Tulux AG, Licht & Lumière, Tuggen

Metallbauer / Metallbauerin

1. Rang 5.3 Kuprecht Pirmin, Pfäffikon
Kälin & Hiestand AG, Metallbau, Pfäffikon
3. Rang 5.1 Ruhstaller Moritz, Innerthal
Pamasol Willi Mäder AG, Pfäffikon

Polymechaniker E / Polymechanikerin E

1. Rang 5.3 Rüdüsüli Beat, Amden
Bruhin & Diethelm AG, Maschinenbau, Wangen
2. Rang 5.2 Kälin Andreas, Egg
Pamasol Willi Mäder AG, Pfäffikon
5.2 Krienbühl Fabian, Sattel
VICTORINOX AG, Ibach-Schwyz
3. Rang 5.1 Inderbitzin Remo, Muotathal (BM-Absolvent)
Mettler GmbH, Mechanische Produkte, Ibach

Polymechaniker G / Polymechanikerin G

1. Rang 5.6 Hüppin Patrick, Siebnen
Bruhin & Diethelm AG, Maschinenbau, Wangen
2. Rang 5.0 Kohler Christian, Küssnacht
Honauer & Co., Bestandteilefabrikation, Küssnacht
5.0 Oezseven Burak, Bilten
Grob Textile AG, Lachen
5.0 Steiner Roger, Brunnen
VICTORINOX AG, Ibach-Schwyz

Sanitärmonteur / Sanitärmonteurin

1. Rang 5.4 Weibel Michael, Illgau
Gasser Heizung-Sanitär AG, Ibach

Schreiner / Schreinerin Möbel/Innenausbau

1. Rang 5.2 Landolt Melchior jun., Benken
Meier Dominik AG, Innenausbau, Schübelbach
2. Rang 5.1 Betschart Joel, Bennau
Kälin Rolf AG, Möbel- und Innenausbau, Einsiedeln

Spengler / Spenglerin

1. Rang 5.2 Ulrich Toni, Illgau (BM-Absolvent)
Betschart Franz & Söhne AG, Illgau
2. Rang 5.0 Nussbaumer Andreas, Steinen
Annen + Schibig AG, Spenglerei, Ibach

Der Kantonal-Schwyzerische Gewerbeverband gratuliert allseits zum erfolgreichen Abschluss!

Vorankündigung: 4. Wirtschaftsforum

«Konsum und Detailhandel als Motoren der Binnenwirtschaft»

Der Konsum ist ein zentraler Faktor für das Wohlergehen der Schweizer Volkswirtschaft. Gerade in konjunkturell schwierigen Phasen kommt dem Detailhandel somit eine wichtige Rolle zu. Gleichzeitig haben sich das Markt- und Konkurrenzumfeld in den letzten Jahren für den Detailhandel dramatisch verändert.

Renommierte Experten werden das Thema des 4. Wirtschaftsforums: «Konsum und Detailhandel als Motoren der Binnenwirtschaft» aus der Sicht der Wissenschaft, Verbände und Wirtschaft beleuchten:

- Thomas Hochreutener, Direktor Handel GfK Switzerland AG, Hergiswil
- Sandro Salvetti, Geschäftsführer Swiss Retail Federation, Bern
- André Maeder
CEO, Charles Vögele Gruppe, Pfäffikon
- Kurt Zibung, Regierungsrat
Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement Kanton Schwyz, Begrüssung
- Martin Spieler, Chefredaktor «Handelszeitung», Moderation

Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung und diskutieren Sie mit unseren Experten. Reservieren Sie sich deshalb schon heute das folgende Datum:

**Dienstag, 20. Oktober
ab 16.00 Uhr
MythenForum, Schwyz**

Die Einladung mit dem Anmeldeformular zum 4. Wirtschaftsforum erhalten sie Mitte September 2009 per Post.

Wir freuen uns, Sie im Herbst am Wirtschaftsforum begrüßen zu dürfen.

*Joana Filippi
Vorsteherin Amt für Wirtschaft*

Steinel Solutions
Der innovative Systemanbieter für
Industrie und Gebäudetechnik

Wir sind der Lieferant für
komplexe Elektronik- und
Systemfertigungsdienstleistungen:

E-Tech



Electronics Manufacturing Services – EMS

Wo Menschen sind,
da ist Licht und Bewegung:

MotionTech



Bewegungssensoren

Wir entwickeln und fertigen
Sensoren für die Industrie und
Gebäudetechnik:

ClimaTech



CO2 Sensor – Luftgütesensor

Lernen Sie ein
innovatives Unternehmen kennen:
www.steinell.ch

STEINEL Solutions AG

Allmeindstrasse 10
Postfach 361
CH-8840 Einsiedeln
Phone +41(0)55-4182-111
Fax +41(0)55-4182-112
sales@steinell.ch
www.steinell.ch

eFinance? ...



... **KMU wirksam entlasten.** Mit unserer internetbasierten Buchhaltungslösung eFinance verbuchen Sie Ihre Daten online. Damit Sie Kopf und Hände frei haben für Ihr eigentliches Kerngeschäft. **Zusammen erfolgreich.**

Telefon 041 854 15 15

GEWERBETREUHAND

Buchhaltungs- und Steuerrechtspraxis

Buchführungen
Steuerberatungen
Gesellschaftsgründungen
Revisionen
Vermögens- und
Erbrechtsangelegenheiten



Bisig Treuhand AG
Eisenbahnstrasse 20
Postfach 50
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 44 66
Fax 055 412 71 72
bisig-treuhand@bluewin.ch



Keramische Wand- und Bodenplatten
Natur- und Kunststeine
Ofen- und Cheminéebau
Kundendienst / Fachausstellung

DONAUER AG

donauer@bluewin.ch

Bodenhof 3
CH-6403 Küssnacht am Rigi

Tel. 041 850 11 55
Fax 041 850 58 13



CHRYSLER

Jeep

**Auto-Center
Benno Müller**

Gotthardstrasse 15 • 6438 Ibach-Schwyz
Tel. 041 818 60 30 • www.bmueller.ch

Tochtertag – immer mehr Projekte

Am 12. November findet für Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse zum neunten Mal der Nationale Tochtertag statt. Unternehmen und Institutionen aus allen Regionen der Schweiz machen mit und tragen zu seinem Erfolg bei. Neben dem «traditionellen» Tochtertag können sich Firmen auch an spezifischen Angeboten wie «Mädchen – Technik – los!» und «Mädchen – Informatik – los!» beteiligen. Im Rahmen des Projekts «Ein Tag als Profibetreuer» bieten Alters- und Pflegeheime sowie Kindertagesstätten Jungen Einblick in ihre Aufgabenfelder. Rollenteilende Väter besuchen Schulklassen und erzählen Knaben aus ihrem Alltag.

Mädchen erkunden die Arbeitswelt

Das «traditionelle» Programm des Tochtertags bietet Mädchen die Möglichkeit, ihren Vater, ihre Mutter oder eine andere Bezugsperson an den Arbeitsplatz zu begleiten. Einen Tag lang tauchen sie in die Berufswelt ein und setzen sich mit der Perspektive einer lebenslangen Berufstätigkeit auseinander. Die aktuellste Statistik der beruflichen Grundausbildung von 2008 zeigt, dass viele Mädchen ihren Beruf nach wie vor aus einem sehr kleinen Spektrum wählen. Am Tochtertag sollen sie erleben, wie breit die Palette der Berufe ist.

Praktische Infos

Die Broschüre «Ideen und Tipps für einen spannenden Tochtertag in Ihrem Betrieb» (pdf) hilft Ihnen, einen anregenden Tochtertag zu organisieren.

Damit es am Tochtertag nicht zu Überschneidungen mit dem Unterrichtsprogramm kommt, beachten Sie bitte die Vorgaben der Schulen. Je nach Kanton gelten spezifische Regelungen dazu, welche Klassen am Tochtertag teilnehmen. Berücksichtigen Sie auch, dass viele Schulen und Lehrpersonen am Tochtertag spezielle Bubenprojekte durchführen und auf die Anwesenheit der Knaben zählen.

tags zusammen mit den Verband Heime und Institutionen Schweiz und dem Verband Kindertagesstätten der Schweiz letztes Jahr das Projekt «Ein Tag als Profibetreuer».

Alters- und Pflegeheime sowie Kindertagesstätten stellen dieses Jahr für die Buben ein spezielles Programm zusammen und laden sie dazu ein, den Alltag in Betreuungs- und Pflegeberufen konkret zu erleben.

Viele Schulen und Lehrpersonen nutzen den Tochtertag, um in der Schule spannende Bubenprojekte durchzuführen. Sie gestalten ein Projekt zum Thema Lebensentwürfe oder laden einen rollenteilenden Vater ein, der mit den Knaben das Thema Vereinbarung von Familie und Beruf diskutiert.

“ Am Tochtertag sollen die Mädchen erleben, wie breit die Palette der Berufe ist ”

Machen Sie mit!

Der Tochtertag ist auch eine Chance für Unternehmen und Institutionen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, gewinnen Sie Mädchen für Berufe, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind, und zeigen Sie einer breiten Öffentlichkeit Ihr gesellschaftliches Engagement.

Spezifische Angebote für an Betreuungsberufen interessierte Jungen

Viele Berufe werden fast nur von jungen Männern ergriffen, andere fast ausschliesslich von Frauen. Mit dem Ziel, Buben neue Berufsperspektiven zu vermitteln, initiierte die Geschäftsstelle des Nationalen Tochter-

Haben Sie noch Fragen?

Für Mädchen, Jungs, Eltern, Lehrpersonen und Betriebe stehen Informationsflyer zur Verfügung. Diese können auf den Internetseiten des Nationalen Tochtertags bestellt oder heruntergeladen werden.

www.tochtertag.ch
www.diejungs.ch

Gewerbeausstellung 2010 im alten Zeug

Ein weiterer Grossanlass im Jahre 2010 in der Gemeinde Schwyz. Bereits zum 7. Mal wird vom Donnerstag, 9. bis Sonntag, 12. September 2010 in Seewen-Schwyz eine Leistungsschau des Innerschwyz Gewerbes stattfinden.



Das Aussengelände eignet sich besten für eine solche Ausstellung.



Gleich einige solcher leerstehender Hallen warten auf viele Aussteller und Besucher.

Nachdem im August 2005 im Areal der Eishalle Zingel infolge des Jahrhunderthochwassers genau am Gewerbeausstellungswochenende diese kurzfristig nicht eröffnet werden konnte, und bereits 1993 wegen einer Windböhe vom See her ein Ausstellungszelt zerstört wurde und grosser Schaden an Menschen und Material die Folge war, ist man vorsichtig geworden und war seit Längerem auf der Suche nach einem alternativen, weniger exponiertem Standort.



Da im Kantonshauptort Schwyz neben der Eishalle Zingel leider keine geeignete feste Infrastruktur für Grossanlässe vorhanden ist und eine Zeltstadt

wegen den hohen Kosten und der erneuten Abhängigkeit von Naturgewalten keine wirkliche Alternative war, blieb die Suche fast erfolglos.

Nun wurde aber nach diversen Verhandlungen mit dem leerstehenden alten Zeughausareal in Seewen glücklicherweise eine tolle, wenn leider wohl auch einmalige Lösung gefunden. Das OK konnte die Erdgeschoss der drei grössten Gebäude und das ganze Aussengelände von der Eigentümerin, der Armasuisse, für den Anlass mieten. Dieses Areal besticht durch seine Grösse und die zentrale Lage. So dauert der Fussmarsch vom Bahnhof und Busbahnhof Seewen nur rund drei Minuten.

Viele Neuerungen

Neben der Namensänderung der Ausstellung wurde auch die Ausstellungsdauer um einen Tag reduziert und somit gewerbefreundlicher.

Das alte Zeughausareal bietet innen und vor allem auch im Aussengelände enorm viel Platz im Umfang von vielen tausend Quadratmetern.

Die Gewerbevereine von Schwyz, Brunnen, Arth-Goldau, Muotathal und Gäste unter der Leitung von OK Präsident Christof Zumbühl, Schwyz, und dem erfahrenen Ausstellungsorganisator Bernhard Reichmuth, Ibach, sind vom Areal und dessen Möglichkeiten hell begeistert.

Sie wollen das besondere Ambiente und die grossen Platzverhältnisse nutzen um eine tolle Leistungsschau des regionalen Gewerbes aus dem inneren Kantonsteil durchzuführen. Diese Ausstellung soll zusätzlich mit attraktiven Sonderschauen und Vorführungen diverser Sparten gespickt sein, speziell im Aussengelände. Man will allgemein auf das gemütliche Beisammensein setzen und besonders bei der Abendunterhaltung

haus Seewen

auf all zu grosse Shows und Künstler mit internationalem Namen verzichten. Die Ausstellung soll zum Treffpunkt für viele Leute verschiedenster Interessengruppen und somit zum regionalen Highlight des Herbstes 2010 werden. Ideen dazu sind schon viele vorhanden und werden in den kommenden Monaten umgesetzt.

Bereits in diesen Tagen erhalten die Mitglieder der Gewerbevereine des inneren Kantonsteils die Einladung zum Ausstellen an der GEWA-INNERSCHWYZ.ch Das OK hofft natürlich auf möglichst reges Interesse und Teilnahme an diesem Grossanlass. Der Eintritt zum Besuch der Ausstellung wird wieder gratis sein und es werden über 20 000 Besucher erwartet.

Auch andere Firmen und Institutionen aus dem Kanton Schwyz sind bei genügend Platz und unter Berücksichtigung des Branchenmixes herzlich zum Ausstellen willkommen. Um sich über die Ausstellung zu informieren, können ab sofort alle Infos und Anmeldeunterlagen auf der Homepage:

www.gewa-innerschwyz.ch angesehen und heruntergeladen werden. Die Homepage wird in den nächsten Monaten ausgebaut und darin über die bekannt werdenden Details laufend informiert. Natürlich kann von dort auch die Kontaktadresse der Ausstellungsorganisation für Fragen oder Anmeldungen entnommen werden.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung werden wie folgt sein:

Donnerstag und Freitag	15.00 – 22.00 Uhr
Samstag	10.00 – 22.00 Uhr
Sonntag	10.00 – 18.00 Uhr

Stehenbleiben? Nein danke!

Die SIU-Unternehmerschulung – DIE betriebswirtschaftliche Weiterbildung für Clevere! Um in der heutigen Geschäftswelt obenauf schwimmen zu können, muss man der Konkurrenz eine Nasenlänge voraus sein.

Betriebswirtschaftliches Know-How, aktuelles Fachwissen und vernetztes Denken sind Grundbedingungen, um in all den Verpflichtungen und Anforderungen von Kunden, Mitarbeitenden, Investoren, Umwelt, Politik, Gesellschaft und Gesetzen nicht unter zu gehen und den Durchblick zu er- oder behalten.

Die SIU-Unternehmerschulung bietet den Kursteilnehmenden berufsbegleitende Unterstützung, wenn diese ihr eigenes Unternehmen planen, bereits Geschäftsinhaber/in oder -nachfolger/in sind oder eine Führungsposition im Visier haben. Unsere über 40-jährige Erfahrung, die erstklassigen und praxisbezogenen Referierenden sowie das im Jahr 2002 erworbene Eduqua-Zertifikat bürgen für die Qualität.

In zwei Wintersemestern wird ein grosses und breites betriebswirtschaftliches Wissen in folgenden Fachgebieten vermittelt:

- Gesamtführung
- Rechnungswesen
- Recht
- Personalwesen
- Finanzierung, Investition
- Qualitätsmanagement und Projektmanagement
- Marketing
- Steuern, Versicherungen
- Volkswirtschaft
- Unternehmensplanspiel

Kursbeginn
ab 17. Oktober 2009

in Basel, Bern, Chur, Dagmersellen LU, St. Gallen, Zürich.

Lehrgang
für KMU Geschäftsfrauen
Informationsabend in Zürich:
12. Oktober 2009.

8 Monate (136 Lektionen)
Kursstart in Bern:
19. Oktober 2009

Kursstart in Zürich:
11. Januar 2010

Inhalte
Die Geschäftsfrau und ihr Umfeld, Selbstmanagement, Geschäftskorrespondenz, Human Resources Management, Marketing, Rechnungswesen, Recht, Steuern, Versicherungen, Unternehmenspolitik, Nachfolgeregelung, Internet.

Weitere Informationen:
Martin Müller
Leiter Kurswesen SIU

SIU
Martin Müller
Postfach 8166
3001 Bern
Tel. 031 388 51 51
m.mueller@siu.ch
www.siu.ch



Themen aus der KMU-Praxis:

Energie

Einladung zu Unternehmergesprächen



Startveranstaltung

Mythen-Forum Schwyz (Ortmitte), 19.00 – 21.00 Uhr

Mittwoch, 30. September 2009 Stand und Perspektiven der nationalen
Energiepolitik

Folgeveranstaltungen

Mythenforum Schwyz, jeweils 19.00 – 21.00 Uhr

Montag, 26. Oktober 2009	Energieeffizienz im eigenen Betrieb
Montag, 2. November 2009	Energiebeschaffung für den eigenen Betrieb
Montag, 9. November 2009	Energieproduktion im eigenen Betrieb

Hotel Drei Könige Einsiedeln (am Klosterplatz), jeweils 19.00 – 21.00 Uhr

Dienstag, 27. Oktober 2009	Energieeffizienz im eigenen Betrieb
Dienstag, 3. November 2009	Energiebeschaffung für den eigenen Betrieb
Dienstag, 10. November 2009	Energieproduktion im eigenen Betrieb

Anmeldeformulare auf www.rigi-mythen.ch oder www.region-einsiedeln.ch
oder REV Einsiedeln / Rigi-Mythen, Birkenweg 7, 8840 Einsiedeln
info@region-einsiedeln.ch, Telefon 055 412 34 89, Fax 055 412 34 75

In Zusammenarbeit mit:



Energie im Unternehmen

Am 30. September 2009 startet eine vierteilige Reihe von Unternehmergesprächen zum Thema Energie im Unternehmen. Die Trends sind klar: Die Preise für Erdöl, Gas und Strom zeigen nach oben. Zudem wird die CO₂ Abgabe deutlich erhöht. Energie wird in allen Gewerbebetrieben zu einem zunehmend wichtigeren Kostenfaktor. Welche Möglichkeiten gibt es, die Energiekosten zu senken oder mindestens im Griff zu behalten? Welche Möglichkeiten haben Unternehmen, um sich vermehrt mit erneuerbaren Energien zu versorgen? Diesem Themenfeld ist die Reihe gewidmet.

Die Startveranstaltung findet am Mittwoch, 30. September 2009, ab 19.00 Uhr, im MythenForum in Schwyz statt. Nach der Einführung durch Regierungsrat Kurt Zibung stellt Martin Sager (Bundesamt für Energie) im Hauptreferat den Stand und die Perspektiven der nationalen Energiepolitik vor. Diese Auslegeordnung wird von drei Unternehmen konkretisiert.

Schwyz statt. Einzelne Aspekte der Energiefrage werden dann an konkreten Fallbeispielen vertieft und diskutiert. Am Montag, 26. Oktober in Schwyz und am Dienstag, 27. Oktober in Einsiedeln geht es um die Energieeffizienz. Stromsparende Geräte, Lampen und Elektromotoren, dickere Wärmedämmung von Gebäuden oder sparsame Fahrzeuge reduzieren die Energiekosten massiv. Am

In der Landwirtschaft ist die Energieproduktion seit einiger Zeit ein Thema: Biotreibstoffe oder Biogas sind dazu zwei Stichworte. Und in den anderen Branchen? Auch dort geht es wie es die Möbelfabrik Muotathal oder Egg Holz vormachen. Zur Energieproduktion wird am Montag, 9. November in Schwyz und am Dienstag, 10. November in Einsiedeln gesprochen.

“ Welche Möglichkeiten gibt es, die Energiekosten zu senken? ”

- Thomas Maisch (EBS Schwyz) geht der Frage nach, welche Kompetenzen und Dienstleistungen von einem Energieanbieter zu erwarten sind.
- Wie die Druckerei Triner den Energieverbrauch nachhaltig senkt, schildert ihr Geschäftsführer Peter H. Kuster.
- Otmar Spescha schliesslich zeigt auf, wie energieeffizientes Bauen oder Sanieren zu einer Unternehmensstrategie werden kann.

Die drei Folgeveranstaltungen finden zu den gleichen Themen jeweils in Einsiedeln und

Beispiel eines Hotels und einer Bäckerei werden alle Möglichkeiten ausgelotet.

Natürlich lassen sich Kosten auch durch eine kluge Beschaffung der benötigten Energie senken. So stellen die Anbieter eine breite Palette angepasster Produkte zur Verfügung. Eine ganz neue Möglichkeit ist das Energie Contracting, welches zum Beispiel der Bezirk Schwyz benutzt. Das Thema der optimalen Energiebeschaffung wird am Montag, 2. November in Schwyz und am Dienstag, 3. November in Einsiedeln behandelt.

Die kostenlosen Veranstaltungen finden in Schwyz im MythenForum und in Einsiedeln im Hotel «Drei Könige» statt. Organisatoren sind der REV Einsiedeln und der REV Rigi – Mythen. Sie werden unter anderem vom Kantonal-Schwyzerischen Gewerbeverband unterstützt.

Gedruckte Programme liegen in den Filialen der Schwyzer Kantonalbank auf.

Auf www.rigi-mythen.ch oder www.region-einsiedeln.ch kann man sich für die Veranstaltungen anmelden und das Programm runterladen.

Barmettler Brennstoff AG

Ihr zertifizierter Lieferant rund um Brenn- und Treibstoffe



Barmettler Brennstoff AG
Fännring 1
6403 Küssnacht



- Verkauf von:
Brenn- und Treibstoffen
Heizöl, Diesel und Benzin
- 24h Tankstellenautomat
für alle Kreditkarten und Banknoten

Tel. 041 850 51 51 – Fax 041 850 06 27

www.barmettler-brennstoff.ch
info@barmettler-brennstoff.ch



Ihr Getränkeliieferant

041 811 77 77



Gewerbe Muota, Ibach/SZ

www.kuettel-getraenke.ch

info@kuettel-getraenke.ch

CONVISA®

Unternehmens-, Steuer- & Rechtsberatung

Herrengasse 14
6430 Schwyz
Tel. 041 819 60 60

www.convisa.ch



HONEGGER

T R E U H A N D

Rietbrunnen 20
8808 Pfäffikon
055 415 30 15

www.honegger-treuhand.ch

Unternehmen der CONVISA Holding AG



Mitglieder der Treuhandkammer

Kaelin Druck

Gutenbergweg 3
6410 GOLDAU
rp@kaelindruck.ch

Rigi Post

Verlag RigiPost
Tel. 041 855 12 41
Fax 041 855 12 47

Druckerei und Lokalzeitung

Pferde sind auch ein Gewerbe

Die KMU Frauen Schwyz besuchten im Kloster Einsiedeln die zur Tradition gewordene Fohlenschau, die anfangs September stattgefunden hat. Gezeigt wurden 14 Freiberger- und 17 Warmblutfohlen. Die Organisation stand unter dem Präsidium von Brigitte Bisig-Ruhstaller.

Am Mittwoch, 2. September 2009, fand die Fohlenschau der Pferdezuchtgenossenschaft Einsiedeln in der Halle der Marstall GmbH beim Kloster Einsiedeln statt. Die Pferdezuchtgenossenschaft Stiftstatthalterei, die auf über tausend Jahre Einsiedler Pferdezucht zurückblickt, war auch dieses Jahr für die Organisation verantwortlich. Sie konnte nicht nur die Erwartungen der Züchter, sondern

“ Ruth Scherrer war es vorbehalten, die Ehrung vorzunehmen ”

auch des zahlreich erschienenen Publikums, mehr als zufrieden stellen. Schon am Morgen, als die Freiberger ihren Auftritt hatten, befanden sich schon sehr viele Zuschauer in der Halle. Es war ein äusserst gelungener und gut organisierter Anlass unter Leitung von Meiri Kälin. Die Prominentenjury, die das best herausgeputzte Stuten-/Fohlen-Paar samt ihrem Vorführen und dem allgemeinen und natürlichen Eindruck und



Die erfolgreiche Organisatorin Brigitte Bisig-Ruhstaller (links) und die Vertreterin der KMU Frauen Ruth Scherrer (ganz rechts).

Auftritt bewerteten, besetzten dieses Jahr Ruth Scherrer, welche die KMU Frauen des Kantons Schwyz vertrat, und Hansjörg Bendiner, mehrfacher Schweizermeister im Distanzreiten. Es wurden 14 Freiberger und 17 Warmblutfohlen gezeigt.

Als Vertreterin der KMU Frauen des Kantons Schwyz, war es Vorstandsmitglied Ruth Scherrer vorbehalten, die Ehrung vor-

zunehmen. Die Überreichung der Bänder und Rosetten für die erstgekrönten Fohlen lösten bei den erfolgreichen Züchtern berechtigten Stolz aus. Erstaunlich war, wie viele Frauen bei der Organisation und unter den erfolgreichen Züchtern aktiv tätig sind.

» Massanfertigung

» Planung

» Individualität

» Service



Besuchen Sie unsere moderne Küchen- und Innenausbau-Ausstellung.

Montag–Freitag: 08.00–11.30 Uhr, 13.30–17.30 Uhr

Samstag: 08.00–11.30 Uhr

www.dominik-meier.ch

DOMINIK MEIER

dm

INNENAUSBAU

BP Piatti
Fachhändler

Dominik Meier Innenausbau AG

Grünhaldenstrasse 1

8862 Schübelbach

Telefon 055 450 51 71

Telefax 055 450 51 79

**AA ANNEN
ARCHITEKTUR**

ANNEN ARCHITEKTUR AG
CHLI EBNET 1
6403 KÜSSNACHT AM RIGI
FON +41 41 850 30 52
FAX +41 41 850 68 52
INFO@ANNENARCHITEKTUR.CH
WWW.ANNENARCHITEKTUR.CH

**WIR GEBEN IHREN
IDEEN RAUM**



SIU/IFCAM
Schweizerisches Institut für Unternehmensschulung

Die beste Weiterbildung für Sie als
zukunftsorientierte/r Unternehmer/in
oder Führungskraft

SIU-Unternehmensschulung

Sie erhalten ab Oktober 2009 von kompetenten Referentinnen und Referenten mit aktuellstem Wissen in den Fächern

• Gesamtführung • Personalwesen • Beschaffung • Qualitäts- und Projektmanagement • Marketing • Steuern • Versicherungen • Recht • Rechnungswesen • Volkswirtschaft • Unternehmensplanspiel

das nötige Rüstzeug, um Ihren Betrieb
in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Kursstarts ab
17. Oktober 2009
Weitere Lehrgänge:
Dipl. KMU
Geschäftsfrau SIU
Dipl. Geschäftsführer/in KMU SIU

Unverbindliche Informationen:
SIU / Schweizerisches Institut für
Unternehmensschulung im Gewerbe
Schwarztorstrasse 26
Postfach 8166, 3001 Bern
Tel. 031 388 51 51, Fax 031 381 57 65
gewerbe-be@siu.ch, www.siu.ch

Mächler
REISEN UND TRANSPORTE AG

QUALITÄT

FORTSCHRITT

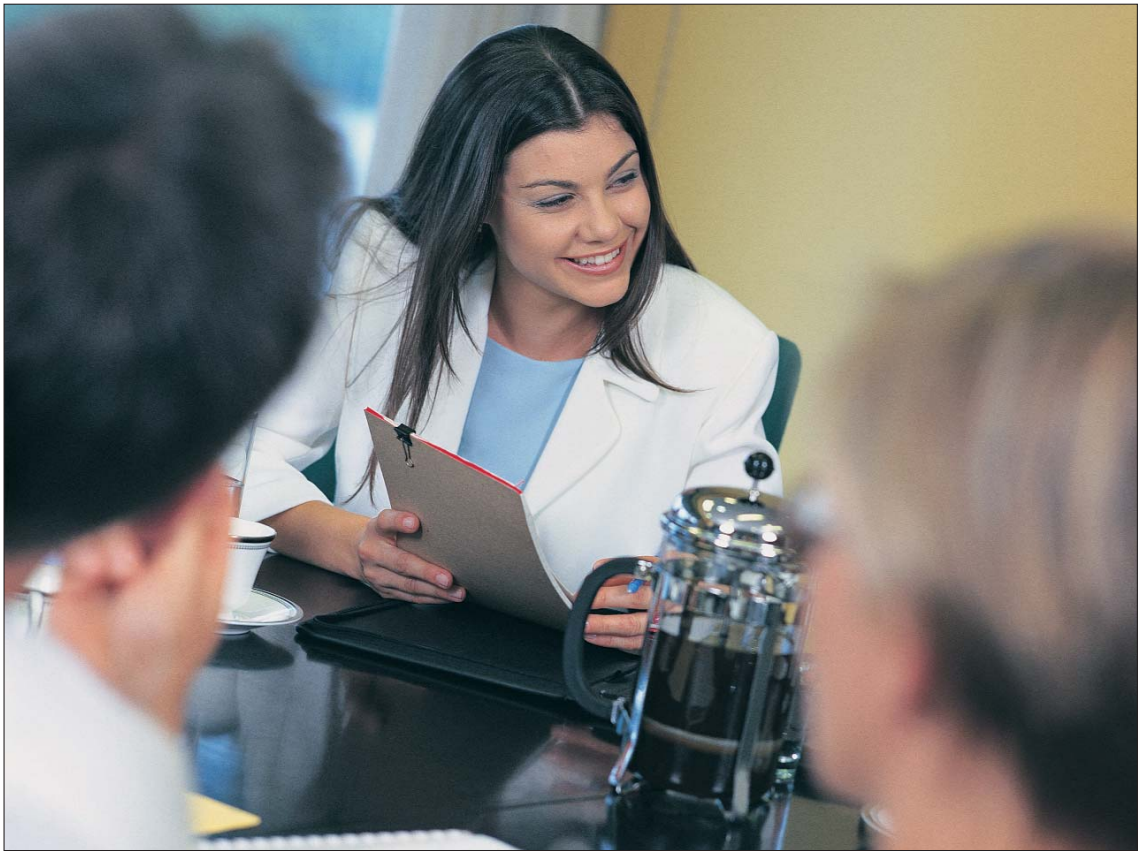
TRADITION

SEIT 1877 IM TRANSPORTSEKTOR TÄTIG!

Glarnerstrasse 1 • 8854 Siebnen
055 440 23 61 • info@maechler-reisen.ch • www.maechler-reisen.ch



Personalsvorsorge und Wirtschaftskrise: Wie reagieren?



Angesichts abnehmender Erträge, rückläufiger Auftragslage und trotzdem gleichbleibender Personalkosten stellt mancher Schwyzer Unternehmer den Aufwand für die Personalsvorsorge auf den Prüfstand.

Die Personalsvorsorge ist ein Langfristgeschäft. In der Regel erstreckt sie sich bei Arbeitnehmenden über einen Zeitraum von 40 Jahren. Jeder verantwortungsvolle Unternehmer wird sich deshalb sorgfältig überlegen, wem er die Vorsorgegelder seiner Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer anvertraut. Und ebenso ist die Frage von Arbeitgebern wie von Arbeitnehmern legitim, wie sicher diese Vorsorgegelder in der heutigen Situation sind und ob der – zugegebenermassen nicht geringe – Aufwand für die Personalsvorsorge gerechtfertigt ist. Der Gedanke, den Aufwand für die Personalsvorsorge zu minimieren, indem man die Leis-

tungen reduziert oder zu einem Anbieter mit geringeren Kosten wechselt, scheint auf den ersten Blick verlockend. Zu beachten bleibt aber, dass aufgrund des erwähnten Langfristcharakters der Personalsvorsorge einmal reduzierte Leistungen nur schwer wieder aufzubauen sind; spätestens im Rentenalter kann dies schmerzhaft Konsequenzen haben. Die Kostensituation ist ebenfalls immer differenziert zu betrachten: Sind in einer auf den ersten Blick attraktiv aussehenden Offerte wirklich alle Kosten enthalten? Oft kann dies nur ein Fachmann beurteilen. Die Personalsvorsorgelösung eines Unternehmens regelmässig zu überprüfen lohnt sich immer. Gerade in der heutigen Situa-

tion gilt es aber, Vor- und Nachteile allfälliger Veränderungen sehr genau abzuwägen. Die Schwyzer Kantonalbank bietet zusammen mit der Swissscanto Sammelstiftung Personalsvorsorgelösungen an, welche Sicherheit, Risiko und Ertrag in ein optimales Gleichgewicht bringen. Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch in allen Fragen rund um die Vorsorge für Ihre Mitarbeitenden. Wir freuen uns, für Sie da zu sein.

Zuschlag im öffentlichen Beschaffungswesen

Im Amtsblatt Nr. 27 vom 3. Juli 2009, Seite 1488, wurde vom Baudepartement des Kantons Schwyz folgende Arbeitsvergabe veröffentlicht:



Zuschlag im öffentlichen Beschaffungswesen

Auftraggeber: Kanton Schwyz

Auftragnehmer: IUB
Ingenieur-Unternehmung AG
Thunstrasse 2, 8005 Bern

Gegenstand des Auftrages: H387 Ausbau
Muotathalerstrasse,
erweitertes Vorprojekt
Tunnel Gibelhorn

Verfahrensart: Freihändiges Verfahren

Preis des berücksichtigten Angebotes: Fr. 359'706.80 inkl. MWST

Datum des Zuschlages: 30. Juni 2009

Unsere Fragen an den Regierungsrat:

Sind für diese Arbeiten Vergleichsofferten eingeholt worden?

Warum werden im freihändigen Verfahren Ingenieurarbeiten an eine Firma in der Stadt Bern vergeben?

Gibt es im Kanton Schwyz Ingenieure, die diese Arbeiten auch ausführen können?

Welche Richtlinien wurden für diese Arbeiten vorgegeben?

Für die Beantwortung unserer Fragen danken wir Ihnen bestens.

Für die Kantonssrätliche Gewerbegruppe

KR Kuno Kennel
Präsident der Kantonssrätlichen Gewerbegruppe

KR Doris Kälin, Einsiedeln

KR Josef Landolt, Einsiedeln

ANZEIGE

Treuhand
Wirtschaftsprüfung
Gemeindeberatung
Unternehmensberatung
Steuer- und Rechtsberatung
Informatik - Gesamtlösungen

Echte Meisterklasse.



Nicola Amati
(Cremona, 17. Jahrhundert)

Elfi Rautmann
(Braunschweig, 20. Jahrhundert)

Die Unterschiede zählen: Trauen Sie sich zu, von Auge die richtige Wahl zu treffen? Erst wenn Sie den Klang dieser beiden Instrumente hören, bemerken Sie die charakteristischen Feinheiten und können Ihren Geschmack sprechen lassen. Auch Wirtschaftsprüfer und Treuhänder sehen auf den ersten Blick alle gleich aus. Prüfen Sie genau, bevor Sie sich entscheiden! Wenn Sie Wert auf echt schweizerische Gründlichkeit, Kompetenz aus einer Hand und persönliche Nähe legen, sollten Sie OBT kennen lernen. Wir freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch.

OBT

Rubiswilstrasse 14
6431 Schwyz
Tel. 041 819 70 70

Neuheimstrasse 36
8853 Lachen
Tel. 055 462 12 25

www.obt.ch

Aussagekräftige und transparente Noten

Die Lehrlingsauswahl ist eine alljährliche Aufgabe unserer Gewerbebetriebe. Oft ist es sehr schwierig für die Verantwortlichen die Zeugnisse der Bewerbenden zu lesen, die Noten richtig zu interpretieren und den «Wert» der Noten zu deuten. Das Gewerbe braucht aber Mitarbeitende, die den jeweiligen Herausforderungen gewachsen sind. Eine sorgfältige und seriöse Lehrlingsauswahl ist für alle Beteiligten von grosser Bedeutung. Deshalb sind transparente Noten im Volksschulzeugnis für die Berufsbildung sehr wichtig.

Die Noten sind auch deshalb schwer zu lesen und zu vergleichen, weil im Kanton Schwyz zur Zeit zwei Modelle auf der Sekundarstufe 1 zugelassen sind. Einerseits gibt es das kooperative Modell mit Niveau A, B und C und andererseits das konventionelle dreiteilige Modell (Sek, Real und Werk). Beispiel: Was bedeutet eine Note 4 in Mathematik in der Niveaustufe A im Vergleich zu einer Note 5 in der Niveaustufe B? Wie können die Noten des kooperativen mit dem konventionellen Modell verglichen werden?

Seit zwei Jahren werden am Ende der 3. Klasse auf Sekundarstufe 1 obligatorisch Vergleichstests (Stellwerk 9) durchgeführt. Ab dem neuen Schuljahr 2009/10 findet auf Grund der gemachten Erfahrungen auch noch ein Vergleichstest (Stellwerk 8) für die 2. Klasse statt. Dabei werden aktuell die Module Deutsch, Mathematik, Englisch und Naturlehre getestet. Vor allem für die handwerklichen Berufe wäre es aber auch wichtig, dass das Vorstellungsvermögen wieder getestet würde (wurde sang- und klanglos gestrichen). Bis jetzt dienen die Ergebnisse der obligatorischen Vergleichsprüfungen der persönlichen Standortbestimmung der Geprüften und der Orientierung der Lehrpersonen, Schulleitung und dem Bildungsde-

partement. Die Vergleichstests sind mit den Basic-Checks bzw. Multi-Checks zu vergleichen, die viele Firmen im Bewerbungsdossier verlangen, oder ähnliche Eignungsabklärungstests werden selber im Betrieb durchgeführt. Diese Checks sind mit Kosten für Eltern und Gewerbebetriebe verbunden.

Neben Schnupperlehre und Vorstellungsgespräch dient das Schulzeugnis immer noch als Dokument über Leistungen und Arbeits- und Sozialverhalten in den einzelnen Fächern. Die Ergebnisse der Vergleichsprüfungen separat im Zeugnis aufgeführt, würde das Notengesamtbild aussagekräftig abrunden. Die Resultate sind im ganzen Kanton untereinander vergleichbar. Die Lehrlingsauswahl könnte mit diesem Instrument wesentlich vereinfacht werden.

Es geht nicht darum den schwächeren Schülerinnen und Schülern eine Lehrstelle zu verweigern, sondern die Jugendlichen müssen gemessen an ihren Stärken und Schwächen eine für sie geeignete Lehrstelle, einen für sie geeigneten Beruf finden. Sie müssen den Anforderungen in Betrieb und Berufsschule gewachsen sein, somit kann auch Lehrabbrüchen und vielen unnötigen Umtrieben entgegen gewirkt werden. Das Amt für Berufsbildung musste im Jahr 2008 total 243 Lehr-

vertragsauflösungen zur Kenntnis nehmen, dies entspricht einem Anteil von 7,4 Prozent. In den diversen Berufen sind die Begabungen und Leistungen der einzelnen Fächer von verschiedener Bedeutung. Im einen Beruf braucht es gute Leistungen in Mathematik, im anderen sind sprachliche Fähigkeiten gefragt. Wichtig ist aber, dass die Leistungen im Schulzeugnis transparent sind, auch für die Lehrbetriebe.

Im Sinne eines gewerbefreundlichen Kantons bitten wir den Regierungsrat die nötigen Schritte in die Wege zu leiten, damit die Resultate der Vergleichstests (Stellwerk 8 und 9) im Schulzeugnis aufgeführt werden. Auch muss das Vorstellungsvermögen wieder getestet werden. Die Forderung ist kostenneutral, da die Tests schon heute existieren!

Vorstand der Kantonsrätlichen Gewerbegruppe:

KR Marianne Betschart-Kaelin
(CVP, Ibach)

KR Kuno Kennel
(FDP, Arth)

KR Walter Züger
(SVP, Altendorf)

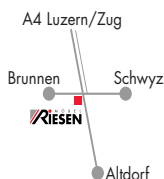
ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk arthurweber.ch

M Ö B E L
RIESEN
MÖBEL • BODENBELÄGE • VORHÄNGE

So finden Sie uns:



Unsere Öffnungszeiten:

Mo-Do 09.00–12.00 Uhr
13.30–18.30 Uhr
Freitag 09.00–12.00 Uhr
13.30–21.00 Uhr
Samstag 09.00–16.00 Uhr
durchgehend

Möbel Riesen AG • Schwyzerstrasse 26 • 6440 Brunnen • Telefon 041 820 18 76 • info@moebel-riesen.ch • www.moebel-riesen.ch

Garant für gutes Wohnen

Schwyzerorgeln



www.eichhorn-schwyzerorgel.ch

Wotsch en
echti Schwyzerorgel ha,
muesch zum Eichhorn
uf Schwyz gha.

Nur bei uns wird die echte «Original Schwyzerorgel» in alter Tradition in 100% Schweizer Arbeit hergestellt. Fachmännischer Reparatur-Service. Direkt-Verkauf. Prospekte gratis.

Gebr. **Eichhorn** 123 Jahre Qualität

Inh. Greuter + Sohn
Hinterdorfstrasse 29, 6430 Schwyz
Tel. 041 811 49 51

Regional verbunden – Ihr Treuhandpartner in der Zentralschweiz

OET

OET MANAGEMENT UND
TREUHAND AG

Alte Steinhauserstrasse 33
CH-6330 Cham
Telefon 041 748 28 20
Telefax 041 748 28 29

www.oettreuhand.ch
E-Mail: info@oettreuhand.ch



Mitglied der Treuhand-Kammer

ATLAG

ATLAS TREUHAND AG

Lützelhus
Postfach
CH-6002 Luzern
Telefon 041 375 73 73
Telefax 041 375 73 74

www.atlastreuhand.ch
E-Mail: info@atlastreuhand.ch

Wir beraten Sie gerne auf folgenden Gebieten:

Rechnungswesen
Unternehmensberatung
Steuern
Wirtschaftsprüfung

schaubrenni Z'GRAGGEN

SEESTRASSE 56 | 6424 LAUERZ | 041 811 55 22
www.zgraggen.ch



Events

Schaubrennerei
Seerestaurant Fischerstube
Bergerlebnis

schauen • staunen • degustieren • konsumieren
schlemmen • geniessen...

Originelle Geschenke

brennishop's

SEESTRASSE 56 | 6424 LAUERZ | 041 811 32 13
GITSCHENSTRASSE 6 | 6460 ALTDORF | 041 870 68 68

owipex

Telefon 055 422 15 15 • www.owipex.ch • 8836 Bennau



Planung • Herstellung • Verkauf

Für jeden Transport und für jede Lagerung den passenden Behälter

Die Schweiz bleibt Weltklasse

7 Gold-, 2 Silber-, 5 Bronzemedailles und 16 Diplome, dies die äusserst erfolgreiche Schweizer Bilanz von Calgary. Gold gab es in den Berufen Offset-Drucker, WEB Designer, Steinmetz, Dachspengler, Dekorationsmaler, Damenschneiderin und Zimmermann.

Die 36 jungen Berufsfachkräfte haben einmal mehr einen eindrucklichen Leistungsausweis im internationalen Vergleich mit den Weltbesten geboten und so die Qualität der dualen Berufsbildung unter Beweis gestellt. Im Medaillenspiegel belegt die Schweiz hinter Korea den zweiten Rang und bestätigt damit die Vormachtstellung als Europas Nummer 1. Japan liegt auf dem dritten Rang. In einer grandiosen

Die Schweiz überzeugte in Calgary einmal mehr

- 7 Gold-Medaillen
- 2 Silber-Medaillen
- 5 Bronze-Medaillen
- 16 Diplome

Dies die hervorragende Leistung der 29 Kandidaten und 7 Kandidatinnen an den World Skills Competitions 2009 in Calgary, Kanada.

Das Schweizer Team verwandelte mit den mitgeführten

bei der Medaillenzereemonie für ein emotionales und würdiges Finale. Die mitgereisten Fans mussten ihr Kommen nicht bereuen. Mit sieben Goldmedaillen standen so viele Schweizerinnen und Schweizer zuoberst auf dem Podest, wie seit vielen Jahren nicht mehr. «Dieses Resultat ist absolut genial», resümiert die Delegationsleiterin Christine Davatz die Leistung der Schweizer Berufsnationalmannschaft. Seit zehn Jahren ist die Vizedirektorin des Schweizerischen Gewerbeverbandes an vorderster Front. «Seit ich dabei bin, hat die Schweiz noch nie so viele Goldmedaillen gewonnen».

“ Dieses Resultat ist absolut genial ”

Zeremonie wurden die rund 150 Medaillen den weltbesten Vertretern ihrer Berufe verliehen.

Schweizerfahnen die ehrwürdige «Stampede Corral Halle» in Calgary in eine typisch schweizerische Festhütte und sorgte so

Mit insgesamt 14 Medaillen und 16 Diplomen sind nur vier der mitgereisten Kandidatinnen und Kandidaten ohne Auszeichnung geblieben.



Emotionales und würdiges Finale.



Die Medaillen zeugen von den genialen Leistungen.

Mehr Qualität dank Transparenz

Lehrbetrieb, Lehrpersonen und Lernende kommunizieren neu auch übers Internet. Die verbesserte Transparenz lässt Ausbildungslücken rascher stopfen. Dadurch steigen die Bildungsqualität und die Zufriedenheit aller Beteiligten. Die Lernortkooperation Zentralschweiz macht's möglich.

Von Daniel Schwab



Die angehende Kauffrau Karin Nideröst (16) aus Brunnen, zusammen mit Daniel Schelbert, Leiter IT-Support bei EBS in Schwyz. (Bild apimedia)

Eine Berufslehre findet an drei Lernorten statt. Um den Jugendlichen eine effiziente Ausbildung zu garantieren, ist es erforderlich, dass Betrieb, Berufsfachschule und Berufsverbände eng zusammen-

schweiz die Mediamatiker. Letzten Sommer taten es ihnen die Informatiker gleich. Das eigens entwickelte Internettool namens «Sephir» wurde vor kurzem auch von den Berufen Sanitärinstallateur, Heizungsinstallateur, Lüftungsanlagebauer, Spengler und Haustechnikpraktiker übernommen. Es ermöglicht allen Beteiligten einen schnellen und bequemen Zugriff auf die ausbildungsrelevanten Informationen.

Wesentliche Vorteile sind die Transparenz und die einfache Handhabung. Allfällige Ausbildungslücken werden rascher erkannt.

Selbständigkeit fördern

Ein Unternehmen, das seit diesem Sommer mit Sephir arbeitet, ist das Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz AG, kurz EBS. Daniel Schelbert, Leiter IT-Support: «Wir können die Bildungsinhalte besser auf die Berufsfachschule und die überbetrieblichen Kurse abstim-

men. Die Lernziele und unseren aktuellen Bildungsstand», sagt Karin Nideröst (16) aus Brunnen, angehende Kauffrau im ersten Lehrjahr. Zudem führen die Jugendlichen übers Internet ihre Lerndokumentation, werden so also in ihrer Selbständigkeit gefördert.

Transparenz sichert Lehrstellen

Benno Kälin vom Amt für Berufsbildung des Kantons Schwyz sieht einen weiteren Vorteil: «Durch das transparente System lässt sich schnell erkennen, ob ein Lernender im richtigen Beruf ist. Fehlende Identifikation und Motivation führen zu Frustrationen und Lehrabbrüchen. Damit werden Ausbildungsplätze für die nächste Generation aufs Spiel gesetzt.» Willkommener Nebeneffekt der Transparenz: «Die Absenzen der Lernenden sind zurückgegangen», stellt Kälin fest. Der Grund liegt für ihn auf der Hand: «Vorher erfuhr der Betrieb erst Ende Semester, wann der Lernende in der Schule gefehlt hat, heute weiss er es sofort.» Die ersten Rückmeldungen aus diversen Berufen sind denn auch positiv. Peter Schilliger, Präsident des Schweizerischen Gebäudetechnikverbandes Suissetec: «Die meisten Lernenden in unserer Branche gehen spielend leicht mit dem Internettool um.» Und die Berufsbildner? Schilliger: «Wenn einer mal nicht weiterkommt, erhält er von unserem Sekretariat oder vom Kanton umgehend detaillierte Hilfestellung.»

“ Aber wer einmal drin ist, kehrt nicht mehr zum alten System zurück ”

arbeiten. Die Zentralschweizer Berufsbildungsämterkonferenz ZBK hat deshalb vor Jahresfrist das Projekt «Lernortkooperation» lanciert. Inzwischen wickelt sich bei immer mehr Berufen die Lernortkooperation via Internet ab. Den ersten Schritt machten in der Zentral-

men.» Die Umstellung sei für den Betrieb wie auch für die Lernenden mit einem Mehraufwand verbunden gewesen. «Aber wer einmal drin ist, kehrt nicht mehr zum alten System zurück», so Schelbert. Und was sagen die Lernenden? «Wir haben permanent Zugriff auf



Gedruckte Kommunikation.

Gutenberg Druck AG
Mittlere Bahnhofstrasse 6, 8853 Lachen
Telefon 055 451 28 11, Fax 055 451 28 12
info@gutenberg.ag, www.gutenberg.ag



GUTENBERG



Wir bringen Farbe ins Spiel



- Bodenbeläge
- Parkett
- Vorhänge
- Orient- /Designerteppiche
- Interiorservice

TEVAG Interior AG
CH-8852 Altendorf, Zürcherstrasse 137 Tel. 055 451 17 77
www.tevag.ch, E-mail: info@tevag.ch



Das Kofferprogramm

- Bruchsicher verpacken
- Geschützt transportieren
- Umweltfreundlich und kostengünstig



A. Bruhin AG
Brügglistrasse 2 · 8852 Altendorf SZ
Tel. 055 451 12 20 · Fax 055 451 12 29
abru@abruhin-ag.ch · abruhin-ag.ch

Armando Zweifel AG • 8853 Lachen



Sämtliche Spengler- und Flachbedachungsarbeiten an Neu- und Umbauten, Blitzschutzanlagen, Profilblechfassaden

Büro: Seidenstrasse 21, Postfach 306
8853 Lachen, Telefon 055 442 19 62
Fax 055 442 61 76, Natel 079 221 39 49

RÄBER Treuhand GmbH



Ob Privat oder KMU, vertrauen Sie Ihrer Expertin für:

**Steuern
Buchhaltung
Mehrwertsteuer
Nachfolgeplanung
Testament**

055 420 22 92
in Pfäffikon SZ

Ich freue mich,
Sie persönlich zu beraten

Claudia Räber
eidg. dipl. Treuhandexpertin, Mehrwertsteuerexpertin FH

www.raeber-treuhand.ch

Rostwasser? Sanieren



der Leitungen statt ersetzen – ohne Aufbrechen von Wänden und Böden.

Seit 1987! Über 20 Jahre Erfahrung!

Lining Tech AG
8807 Freienbach
Seestr. 205, Tel. 044 787 51 51
www.liningtech.ch

LT Lining Tech Die Nr. 1
für Rohr-Innensanierung

diga möbel

Jetzt Jubiläumsangebote zum Zugreifen!

BÜRO-KOMPETENZ.

diga ist das Kompetenz-Zentrum für die KMU. Wir planen Ihr Büro, vom einfachen Schreibtisch bis zur komplexen Bürolandschaft.

3400 Burgdorf/Bern	8600 Dübendorf/Zürich	8854 Galgenen/SZ
1023 Crissier/Lausanne	6032 Emmen/Luzern	4614 Hägendorf/Olten
8953 Dietikon/Zürich	1700 Fribourg Nord	9532 Rickenbach/Wil

I d'diga muesch higa!



150
JAHRE / ANS
1859 – 2009

www.diga.ch

«GEWA muesch gseh ha!»

Vom 22. bis zum 25. Oktober 2009 führt der Handwerker- und Gewerbeverein Lachen/Altendorf auf der Wiese im Seefeld Lachen der breiten Bevölkerung die Leistungsfähigkeit und Produktvielfalt des einheimischen Gewerbes vor Augen.

Von Marie-Eve Hofmann-Marsy



Von links: Peter Marty, Gemeindepräsident Lachen; Regierungsrat Kurt Zibung; OK-Präsident Walter Züger und Albert Steinegger, Gemeindepräsident Altendorf eröffneten die GEWA 2005.
Bild: Marie-Eve Hofmann-Marsy

Gastregion Pizol stellt sich vor
Seit einem Jahr arbeitet das speziell gebildete GEWA-OK, unter Präsident Walter Züger, an der Vorbereitung dieser Ausstellung und die gut zusammengestellte Messe überzeugt wieder einmal mit der gelungenen Kombination aus Aussteller-, Fest-, Auto- und Landwirtschaftszelt und einem grossen Kinderhort. Fast 120 Aussteller auf rund 5000 qm erwarten Gross und Klein an ihren Ständen, halten Überraschungen bereit und informieren die Interessierten ausführlich über Neuerungen auf ihrem Gebiet. In diesem

Jahr stellt sich als Gast die Region Pizol vor, die eine ihrer funkelneuen Kabinengondeln mitbringen und mit ein wenig Glück kann eine der Tageskarten für das Skigebiet gewonnen werden. Und viele weitere Gewinne warten darauf, an der grossen GEWA-Tombola gezogen zu werden, als 1. Preis winkt ein Toyota IQ. Natürlich wird es auch dieses Jahr wieder die GEWA-Zeitung geben, die am 14. Oktober als Beilage im March-Anzeiger und dem Höfner Volksblatt in alle Haushalte verteilt wird und Kurzinformationen über die ausstellenden Firmen und alles Wissenswerte rund um die

Messe beinhaltet. Während den Ausstellungstagen berichtet zudem Radio Central live vom Ort des Geschehens.

Festwirtschaft und Rahmenprogramm mit vielen Highlights

Die Festwirtschaft liegt wieder in den bewährten Händen von Anni Spieser, Herbert Kohler und Armin Flattich und wird ein umfangreiches kulinarisches Angebot im Festzelt bieten. Dazu kommen ein Raclette-Stübli, ein Oktoberfest-Bistro und die Top-Egg-Bar, die bis vier Uhr morgens geöffnet hat. Unterhaltungschef Armando Zweifel hat viele Highlights für das Rahmenprogramm zu bieten. Am Donnerstag werden der Harmonie Musikverein Lachen und Carlo Brunner und seine Superländlerkapelle die Ausstellung musikalisch eröffnen. An den folgenden Tagen zeigen regionale Vereine ihr Können, die Stadtmusik der Partnerstadt Schramberg aus Deutschland und die Dixieland Jazzband «Bauchnuschi Stompers» spielen auf. Die Höhepunkte an den Abenden sind die Auftritte von drei erfolgreichen Bands: Die Swiss Rock Band «The Nightcaps», die kompakte groovige Band mit Hochdruck «Pepi Hug's Firewall» und «Skyline Quartet», die vielseitige Band auf Erfolgskurs.

Parksituation

Es sind nach wie vor keine Parkmöglichkeiten beim Ausstellertelt, aber neu rund 270 Parkplätze im Obersee Center,

das rund um die Uhr geöffnet hat. Trotzdem wird empfohlen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Eine Signalisation für Fussgänger und einen Shuttle-Service für die Besucher, die in weiter entfernten Parkplatzquartieren parken oder mit dem Zug kommen, erleichtern das Erreichen des Festgeländes.

“ Fast 120 Aussteller auf rund 5000 m² zeigen ihre Produkte und Dienstleistungen ”

Standortförderung zäme LACHEN auf der GEWA

zäme LACHEN, zäme MACHEN! Steigen Sie mit uns ins Boot und rudern Sie mit als Aktivmitglied in einem der sieben Teams. Passivmitglieder des Vereins heissen wir ebenfalls sehr herzlich willkommen. Unser Ziel ist es, das Dorf Lachen noch attraktiver zu gestalten. Und: Lachen, da liegt was drin. Lachen macht stark.

Lachen Sie uns, auf einer der nächsten Titelseiten des Lachners, entgegen und verpassen Sie nicht, uns am Stand Nr. 46 zu besuchen. Hier erfahren Sie, was Sache ist. Wir freuen uns auf Sie!



GEWA-Programm

Donnerstag, 22. Oktober 2009

- 16.30 Uhr Eröffnung der GEWA 2009 mit Ansprachen, musikalisch umrahmt vom Harmonie Musikverein Lachen
- 19.00 Uhr Ständchen des Harmonie Musikvereins Lachen
- 20.00 Uhr Carlo Brunner mit seiner Superländlerkapelle

Öffnungszeiten Ausstellungszelt: 16.30 – 22.30 Uhr
 Öffnungszeiten Festzelt: 13.00 – 24.00 Uhr

Freitag, 23. Oktober 2009

- 17.00 Uhr Diverse Aufführungen mit TC, Groovie Dancers etc.
- 18.30 Uhr Musikverein Harmonie Altendorf
- 20.00 Uhr «Pepi Hug's Firewall»

Öffnungszeiten Ausstellungszelt: 16.00 – 22.30 Uhr
 Öffnungszeiten Festzelt: 15.00 – 02.00 Uhr

Samstag, 24. Oktober 2009

- 14.00 Uhr Stadtmusik Schramberg (D)
- 16.00 Uhr Diverse Aufführungen mit TC, Groovie Dancers etc.
- 18.00 Uhr Blues und Rockband «The Nightcaps»
- 20.00 Uhr «Skyline Quartet»

Öffnungszeiten Ausstellungszelt: 10.00 – 22.30 Uhr
 Öffnungszeiten Festzelt: 07.30 – 02.00 Uhr

Sonntag, 25. Oktober 2009

- 10.00 Uhr Dixieland Jazzband «Bauchnuschi Stompers»
- 15.00 Uhr Diverse Aufführungen mit TC, Groovie Dancers etc.
- 15.30 Uhr Akkordeon Orchester March
- 17.00 Uhr Ziehung der Tombolapreise im Festzelt

Öffnungszeiten Ausstellungszelt: 10.00 – 18.00 Uhr
 Öffnungszeiten Festzelt: 09.00 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Top-Egg-Bar an allen Tagen: 22.00 – 04.00 Uhr

Laufend aktualisierte Informationen und kurzfristige Änderungen sind auf der Homepage www.gewa09.ch zu ersehen.

Gewerbevereine/Berufsverbände

08.	Okt.	09	Tagesausflug des Gewerbevereins Steinen
22.-25.	Okt.	09	GEWA des HGV Lachen/Altendorf
im	Nov.	09	Fondueplausch der HGV-Familie Lachen/Altendorf
06.	Nov.	09	Herbstausflug des Gewerbevereins Schwyz
09.-12.	Sept.	10	GEWA-Innerschwyz, Zeughausareal Seewen-Schwyz
12.-14.	Nov.	10	«D'Schau10», Handwerker-/Gewerbeverein Siebnen
im	Mai	11	Gewerbe-Ausstellung Rothenthurm
30.	Sept.	11	GEWA in Einsiedeln (30. Sept. bis 2. Oktober)
07.-09.	Okt.	11	Gewerbe-Ausstellung Arth-Goldau
12.-16.	Okt.	11	GEWA Wollerau

Kanton Schwyz

20.	Okt.	09	4. Wirtschaftstagung des Kantons Schwyz im MythenForum, Schwyz
-----	------	----	--

KSGV

19.	Okt.	09	VL-Sitzung mit anschl. Präsidentenkonferenz
02.	Dez.	09	VL-Weihnachtsessen

Wahlen/Abstimmungen

29.	Nov.	09	Abstimmungs-Wochenende
-----	------	----	------------------------

Weitere

26.	Okt.	09	19.00-21.00 Uhr: Unternehmergespräche «Energieeffizienz im eigenen Betrieb» im MythenForum, Schwyz
27.	Okt.	09	19.00/19.30-21.00 Uhr: Unternehmergespräche «Energieeffizienz im eigenen Betrieb» Hotel «Drei Könige», Einsiedeln
02.	Nov.	09	19.00-21.00 Uhr: Unternehmergespräche «Energiebeschaffung für den eigenen Betrieb» im MythenForum, Schwyz
03.	Nov.	09	19.00/19.30-21.00 Uhr: Unternehmergespräche «Energiebeschaffung für den eigenen Betrieb» Hotel «Drei Könige», Einsiedeln
09.	Nov.	09	19.00-21.00 Uhr: Unternehmergespräche «Energieproduktion im eigenen Betrieb» im MythenForum, Schwyz
10.	Nov.	09	19.00-21.00 Uhr: Unternehmergespräche «Energieproduktion im eigenen Betrieb» Hotel «Drei Könige», Einsiedeln
12.	Nov.	09	Tochterttag
16.	Juni	10	Schwyzer Forum für Wirtschaft und Umwelt im MythenForum, Schwyz

**Weitere Anlässe unter: www.ksgv.ch/events
Anlässe für den Veranstaltungskalender des KSGV
im Internet und das «Schwyzer Gewerbe» melden unter:
sekretariat@ksgv.ch, Veranstaltungskalender**



Maler Strüby AG

Dipl. Malermeister
Gipser • Maler • Gerüstbau

**Jetzt aktuell:
WOHNUNGS-
RENOVATIONEN**

*Von der einfachen
Renovation Ihres Wohn-
zimmers bis zur
kompletten Wohnungs-
sanierung.*

Zürichstrasse 13
8840 Einsiedeln
T 055 412 55 67

www.malerstrueby.ch



MÖWA
PLANUNG GmbH

- Ing.-Büro für Haustechnik
- Energiekonzepte
- Heizung
- Lüftung
- Sanitär

Grepperstrasse 45A
CH-6403 Küssnacht
www.moewa.ch

Tel. +41 41 854 77 00
Fax +41 41 850 77 01
awa@moewa.ch

EWS
ELEKTRIZITÄTSWERK SCHWYZ AG

**Elektroprojektierung, Elektroinstallationen,
Haus- und Gebäudetechnik, Verkaufsgeschäft,
Telekommunikation und Schaltanlagenbau**

Strehlgasse 11
6430 Schwyz
info@ews.ch

Telefon 041 818 33 33
Telefax 041 818 33 47
www.ews.ch



Maisgold
Spezial-Bier

Bier, Wein, Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte

Ihr Getränkeliieferant:

Brauerei Rosengarten
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 39 88



Endlich. Linda Diethelm
kommt mal vor 20 Uhr
aus dem Büro.

Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten. Zum Beispiel über das Neu-Unternehmerkonto.

Bei der Schwyzer Kantonalbank machen wir Ihnen die Firmengründung einfach. Zum Beispiel mit einem Neu-Unternehmerkonto, das all Ihre finanziellen Bedürfnisse abdeckt: Wir leisten einen Beitrag an Ihre Buchhaltungssoftware, gewähren Ihnen einen Kredit bis zu einer Höhe von CHF

100'000.00 mit Spezialkonditionen, übernehmen die Kosten für einen Bürgschaftsfonds und vieles mehr. Kommen Sie bei uns vorbei, damit wir Sie und Ihre Ziele besser kennen und verstehen lernen. Und Sie dementsprechend beraten können.